Podzer Tageblatt

Ubonnements:

in Lodg: Rbl. 1.80 viertetjährlich inclusive Buftellung;

pr. Post: Inland, vierteljährlich Rbl. 2. —, monatlich 70 Kop. incl. Porto, island, vierteljährlich Rbl. 330, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto. Preis pro Exemplar 5 Kopeten. Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielnas (Bahns) Strafe Rr. 13.

Telephon Nr. 362

In fertionsgebühren: Für die fünfgespaltene Petitzeiles der deren Naum im Inferatentheil 6 Kop., auf der ersten Seite 10 Kop., Neclamen 15 Kop. pro Zeile.

Sämmtliche Annoncen-Expedition bes 3n. und Austandes nehmen für uns Aufträge entgegen.

Die Expedition ift täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Concertgarten beim Hotel Mannteuffel

Heute und täglich:

s Concert 3

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr. an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Draht-Waaren-Fabrik

- Barschauer chemische Wäscherei •

ADYSŁAWA PIĘTKI

HELENA"

Lody, Betrifaner-Strafe Rr. 111. Telephon Str. 851.

Uebernimmt das Reinigen und Baschen von Damen- und Herren-Garberoben, Spigen, Gar-Portieren, Teppichen, Möbeln u. f. w., sowie auch das Detatieren von dir. Stoffen zu ermäßigten

Sammtliche Beftellungen werben forgfältigft und fonell ausgeführt, auf Bunfch in 24 Stunden

DRAHT WAAREN FABRIK

HOFFMAND

ist übertragen auf die Rozwadowskastr. M 25.



Empfiehlt

Gelöperte und verzinnte glatte Brunnen-Sauger-Gaze aus bestem chemisch reinem Kupler-Draht eldraht und Drahtseile für Brunnenbauer. Dynamobürstene, Roßhaar und Metall Siebe Gaze, wie fertige Siebe für Färbereien. Gießereien, landwirthschisstliche und industrielle Zwede. Trocken-Hore ür Färbereien zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Lössel zum Herausnehmen Wolle. Drahts-Körbe zum Dämpfen von Garnen sür Spinnereien, englische (Berlkopf) Gewebe süre in Spinnereien und Wolf-Siebe, Comptoir- und Fliegen-Fenster, Handeund Maschinenesssechte, zusahehmen wir Transmissionen und sämmtliche Maschinen, Drahts-Garten-Jäune. Gesselbe Jandeund Rohlen-Harsen wie auch fertige Harfen. Außerdem Ansertigung aller noch in diese Branshlagen der Arbeiten in jeden Metallen u. Nummern, Webs u. Flechts Arbeiten bi sollber und pter Aussührung zu reducirten Preisen.

Die Galvanische Anstallt

ucian Kardaszyński

in Warichau, Czysta-Staße Nr. 8

simmt zum Auffrischen und in Reparatur auch stack beschädigte Gegen stän de aus ber, Plaque und Bronzen, vergoldet auf galvanischem Begeund im er, versilbert und vernicket. Unter Anwendung des neusten chemischen als auch techen Berschens, weden alle Arbeiten dauerhaft und billig ausgesührt.

CHOCOLADE KAKAD Gesellschaft Gebr. KAHANOW SCHAULEN. Warschauer Filiale: Królewska 47

Zahvarzt Klinkowsteyn ist verreist.

Ich wohne jest Petrikanerstraße Nr. 71, I. St. vis-å-vis der Passage Meyer, Haus Pkeiser.

Leopold Günther. Zahnarzt.

Wolitische Rundschau.

- Ueber Soldatenmighandlungen in Deutschland fdreibt die liberale "Digog. 3tg.": "Das Rriegsgericht in Rendsburg bat einen Sauptmann megen Berleitung gur Mighandlung Untergebener gu fleben Monaten Seftungshaft verurtheilt. Die Thatfache, daß ein Borgefetter in der Stellung eines Batteriecheis Untergebene gur Dighandlung verleitet und dafür nur mit turger ehrenvoller Seftungehaft beftraft wird, läßt ertennen, in welchem Grade immer noch die forperliche Strafe als ein Mittel ber militarifchen Erziehung angesehen wird. Und doch erheischt die Wegenwart die grundlichfte Abtehr von allen berartigen Anschauungen. Spiegruthen. oder Gaffenlaufen und Stodftreiche find allerdings wefentliche Mittel gewesen, mit denen Friedrich der Große fich den Behorfam jener angeworbenen Goldaten erzwang, die ihm den Sieg erfechten halfen. Aber die Beiten Friedrichs des Großen find langft vorüber, und diefe friedericianifche Tradition darf für uns beute nur den Berth haben, daran ju erinnern, daß ihre Aufrechterhaltung Preugen por dem Bufammenbruche der Jahre 1806 und 1807 nicht bewahrt bat. Dagegen ift die Biedergeburt des preußischen Staates unlöslich verte upft mit jener Beeresreform, die unter dem Girflug eines Onei. fenau, Bogen und Roenen vom Beifte der Menfch. lichteit beherricht murde. Falle, wie der in Rends. burg, fordern geradezu dazu auf, in Geinrerung gu bringen, mas Gneifenau über die Freiheit des

Rude ne" geschrieben hat. "Man halt es bier und da," fo führte er u. a. aus, "noch immer für unmöglich, bei dem deutschen Rriegewefen die Stod. und Spiegruthen abzuschaffen. Bahrend die Milde unferer Gefeggebung den Sanden des Fronvogts den Stock entwindet . . mabrend ein Stockfolag in allen Standen für eine emporende Befdimpfung gilt, will man im ehrenvollften aller Bereine eine Beftrafung noch beibehalten wiffen, welche fo febr den Begriffen des Beitalters widerftrebt. Bir haben uns endlich ju floren Anfichten über die Pflicht gur Candesvertheidigung erhoben. Bir find dabin getommen, gu begreifen, daß es ein tiefes Berfinten in Egoismus fei, wenn man die Baffenführung nicht für bie ehren-vollfte Beschäftigung ju jeder Beit feines Lebens halt, von der nur Rorpergebrechlichteit, Blodfinn oder das Berbrechen ausichließen fonnen . . . Benn aber ein gerechtes Befet Pflichten und Unfpruche mit Unparteilichteit über alle Stande vertheilt und den Sohn des toniglichen Rathes ebenfomohl den Reiben der Baterlandsvertheidiger beigefellt als den Pfluger und Tagelohner, fo wird es rothig, die fur robere Raturen und fur ein roberes Zeitalter erfundenen Strafarten der fort. geschrittenen Bildung mehr analog abzuändern und moblerzogene junge Manner por der Möglich. teit ju ichugen, von übelwollenden Borgefegten mighandelt ju werden . . . Sede Ration muß fich felbft ehren und teine Ginrichtungen bei fich Dulden, die fie in den Augen anderer Bolter berabfegen. Gbenfo mit den Standen." Wie Gneifenau hier die damale beftebende Stodftrafe betampft hat, fo muß heute die Mighandlung von Goldaten um fo icharfer betampft werden, je ftrenger das Berbot der Soldatenmighandlung ift. Das Rendsburger Urtheil weift nichts von diefer Strenge auf, die gegenüber Soldatenmighand. lungen erforderlich ift. Deshalb bedarf es, wie uns scheint, nicht minder der Berichtigung als das Urtheil im Prozeg Suffener."

- Gine Rundfrage über die frangöfifch englifche Unnaberung. Der "Bigaro" hat bei einer Reihe hervorragenber englischer Perfonlichteiten eine Rund. frage über die frangöfiich - englische Annaberung angestellt und veröffentlicht nunmehr die ibm gugegangen Untworten, die felbftverftandlich durchwege der geplanten Unnaberung gunftig find. Lord Rofebern, Deffen Schreiben nicht im Bortlaute wiedergegeben wird, erflart, "ber Empfang, ber herrn Coubet feitens Englands bereitet murde, enthebe ihn aller weiteren Grörterungen." Sir Charles Dilte fcreibt feinerfeits : "Ich bin berg-lich fur mögliche beffere Beziehungen zwischen den beiden gandern. 3ch habe nie gedacht, daß es febr fcwer mare, zu einer Regelung der zwifden beis ben gandern anhangigen Fragen zu gelangen. 3ch habe oft und erft neulich wieder gefchrieben, bag eine gofung gefunden werden tonnte, daß tros aller Schwierigkeiten ein Gebiet für das Ginvernehmen vorhanden ift, und habe oft nachgewiesen, daß nur ein Broblem, nämlich das Reufundlands, ernftliche Schwierigfeiten bereitet, weil diefe Frage eine rein fentimentale ift. 3ch bin den Planen des herrn Barclay nicht abgeneigt; ich halte aber viel mehr von ber Geiftesftimmung, einer neuen Strömung der Ideen, die ein Ginvernehmen ermöglichen wird, als von einem bestimmten Plane der Befeitigung oder der Beilegung der Zwiftig. teiten, die Frantreich und England fpalten ton-nen." Der große Raturforicher Lord Avebury, betannt unter feinem fruberen Ramen Gir John Lubbod, der ale Brafident der englifden Sandels.

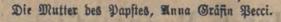
ammern Loubet eine Adreffe überreicht bat, er. flart : "Bir find gludlich über die Berglichfeit, die jest zwifchen den beiden Rationen befteht, und ertennen an, daß unfere Intereffen in den wich-tigften Fragen identifch find." Der große Chirurg Sir Joseph Lifter verfichert, daß die freundschaftlichen Soflichteitebegeugungen zwifden Frantreich und England die meiften Englander tief erfreut hat. Er tnupft daran den Ausdrud der Soff. nung, daß auch die gleichen Befühle jenfeits des Ranals berrichen. Diefen Gedanten fpinnt ber Schriftfteller Egerton Caftle weiter aus. Seiner Anficht nach giebt es teinen Englander, ber nicht die ungeheuren Bortheile erblidte, die fich aus einer wirklichen "Entonto cordiale" und nicht nur aus einem Friedenszustande zwischen den beiden Boltern ergeben murden. England tann burch eine Intimitat mit Frantrich nur viel, febr viel gewinnen und Frankreich feinerfeite daraus großen Rugen ziehen. Dazu bedarf es in erfter Linie einer fympathifchen Unnaherung und hierfur muß der Augenblid der überichwänglichen Freundichafts. bezeugungen unverzüglich benutt werden. Das ftandige Schiedegericht zwischen beiben Nationen ift möglich und murde das unvergangliche Dentmal der allgufpaten Berfohnung zwifden den beiden westeuropaifchen Machten fein. Die Grundlagen ju diefen find bereits gelegt. 3. S. Levy, einer der bedeutenoften Bollewirthe des National Liberal Club, fchreibt :

"3ch erachte, daß eine enge, endgültige, durch eine feftes Ginvernehmen befiegelte Freundschaft für Frantreich und England eine Nothwendigfeit Die anderen großen Rationen, Deutschland, Rugland, die Bereinigten Staaten, nehmen alle Sabre an Bevolterung und an Macht gu. Frantreich und England tonnen nicht in der gleichen Beife machfen. Ihre Stellung wird bedroht fein und fie werden das Spiel der weniger fortgefchrittenen Bivilifation Mittel- und Ofteuropas treiben, wenn fie fich nicht aller Urfachen entledigen, die fie entzweien. Die Butunft gehort den Staaten, die gemeinsam vorgeben und handeln. Die Intereffen Frankreiche und Englands find solidarisch. Sie find die zwei einzigen großen Bolter Guropas, bei denen der Induftrialismus nicht dem Milita. rismus untergeordnet ift. Bas die beiden gander brauchen, das ift die Sicherheit ohne erfcopfende Laft, die Freiheit innerhalb ihrer Grengen, die Sandelsfreiheit nach außen. Gin gutes Ginvernehmen gwifden den beiden gandern murde bald die Urfachen von Zwiftigleiten befeitigen, die auf ben verschiedenen Puntten der Erde gwifden ihnen bestehen tonnen. Ich wurde fehr gern ein intimes Bufammenarbeiten amifchen Frangofen und Eng. landern in Rolonialangelegenheiten feben. Die Sache ift nicht unmöglich. Bas das geplante Schiedsgericht anlangt, fo meffe ich ibm teine große Bedeutung bei. Die beiden Bolter brauchen nur durch Freundichaft verbunden gu fein und alles geht dann gut."

- Ueber ben neuen englisch perfifcen Sandelsvertrag ichreibt der Correspondent des "B. B. C." aus London unterm

18. d. Mis. : Der neue Sandelsvertrag zmifchen England und Perfien, der foeben in Geftalt eines Blaubuches gur Beröffentlichung gelangte, ift in mehr als einer Sinfict bemertenswerth. Es murbe in frangofifder und englifder Sprache abgefaßt, und in allen Streitfallen ift der frangoffiche Text mag. gebend. Die Bollabfertigung findet auf Grund der meiftbegunftigten Rationenflaufel" ftatt, aber eine britifche Colonie, die einen unabhangigen Bolltarit befist, und perfifden Gutern etwa die Bergunftigungen jener Rlaufel verfagt, verliert trop ihrer Bugeborigteit gum britifchen Reiche für ihre Baaren allen Anspruch auf diefelbe. 3m Falle aber England, ohne vorheriges Uebereintommen mit Perfien, fpecielle neue Bolle fur gewiffe perfifche Producte einführt und diefelben bobere fein follten als die, welche Rugland auf fie erhebt, behalt Berfien fich das Recht bor, entfprechende Erbohungen für englifche Guter eintreten gu laffen. In diefem galle mare ein neuer Sandelsvertrag ju foliegen, und wenn eine Ginigung nicht erzielt werden follte, erlifcht dann auch der gegenwärtige Bertrag. Es ift das eine Beftimmung, die angudeuten icheint, daß Perfien bereits mit der Dog. lichfeit eines Bechiels des englifden Bollinftems rechnete. Der einheitliche perfifche Musfuhrzoll von 5 Procent ift abgeschafft worden, dagegen erhebt Derfien aber fortab fpeciell Exportzolle auf Thiere, Butter, Bein, Spirituofen, Salg, Gier, Reis und anderes Getreide für menfchliche Dahrungezwede, fowie auf Cocons, Robfeide, Dpium, Chelfteine, Fifche und Safer. Alle Accifen und Stragengolle, mit Ausnahme berjenigen auf Sahrftragen, find aufgehoben, mas für den Raramanenvertibr von Indien ber, der gum großen Theil mit englifchen Erzeugniffen betrieben wird, von wefentllicher Bebeutung ift. Alle bon ber perfifchen Regierung gu erhebenden Sahrftragengolle aber durfen biejenigen nicht überfteigen, die auf den Stragen von Refcht und Teberan in Rraft fteben. Die ebema. lige Sitte ober richtiger gefagt Unfitte, die Boll. baufer, beziehungeweife die Bolleinfunfte gu verpachten, bat man ein. für allemal aufgegeben, und die Bollamter werden fortab ausschließlich vom Staate vermaltet, der auch fur geeigneze Lagerbaufer forgt, um Baaren unter ficheren Bollverfolug nehmen gu tonnen. Aus dem Rotenaustaufch, der den Berhandlungen megen des neuen Bertrages vorausging, erhellt noch Danches, mas in dem Texte deffelben vielleicht an Rlarbeit gu manichen übrig lagt. Go 3. B. erfeben wir aus demfelben, daß, im Falle ein Bechfel des eng. lifden Bollfufteme eintreten follte, nur dann die Abichließung eines neuen Bertrages nothwendig werden murde, wenn die Reuregulirung der beiderLeo XIII, und feine Gltern.







Der Papft im Jahre 1843 als Runtius in Bruffel.



Der Bater bes Papftes, Lubovico Graf Beccir

feitigen Bolle fich nicht automatifch, d. b. ohne gu Digverftandniffen ju führen, vollziehen follte. Augerdem macht fich die perfifche Regierung in einer der Roten verbindlich, ihre Gin. und Aus. fuhrzolle auf britifche Baaren jeder Reduction ente fprechend herabzusegen, welche fie im Bertehr mit Rugland etwa eintreten lägt.

- Einneues Ministerium in Spanien. In Spanien ift ploglich eine Diniftertriffs ausgebrochen, die allem Anscheine nach durch etwas unvorfichtige Auslaffungen des Rabinettechefe Gilvela heraufbeschworen wurde, der am Freitag in einer Rede darauf hinwies, daß Frantreich und Spanien gemeinfam beftrebt feien, ben status quo in Marotto aufrechtzuerhalten, die Molhmendigfeit bedeutender Gee- und gandftreitfrafte für Spanien betonte und den Bunfc aus-iprach, ein volltommenes Freundichafteverhaltnig mit dem ftammpermandten Grantreich berguftellen.

Der "Imparcial" gab in einer Befprechung diefer Rede gu, daß diefelbe als G flarung eines beftehenben frangofifch.fpanifden Bundnigverhalt. niffes aufzufaffen fei, und am Sonnabend morgen ftellten bereite alle Minifter im Minifterrath dem Rabinettechef ihre Portefeuilles gur Berfügung. Silvela begab fich darauf fofort ine Palais und unterbreitete dem Ronig die Demiffion des Gefamitabinette; ben Auftrag jur Reubilbung des Cabinette lebnte er ab, worauf der Ronig ben Rammerpräfidenten Billaverde ju fich berief. Die Regierung machte in Rammer und Genat fofort Mittheilung von der Dinifterfrifis, worauf die Sigungen aufgehoben wurden.

Billaverde hat den Auftrag, ein neues Rabi. nett zu bilden, angenommer. Montag vormittag überreichte er dem Ronige die Lifte der von ihm in Ausficht genommenen neuen Minifter. Diefelbe foll folgende Ramen umfaffen : Graf San Bernardo Auswartiges, Buganal Juftig, Befada Finangen, General Martitegni Rrieg, Eftram Darine, Garcia Alix Inneres, Doma Unterricht, Gaf. fet Aderbau. Der Konig genehmigte die Lifte und übertrug Billaverde den Borfit.

Das Programm des neuen Rabinette wird dem ichriftlichen Gutachten entsprechen, welches Billaverde mahrend der Rrifte im Jahre 1901 der Konigin-Regentin unterbreitete. Die Ramen der neuen Minifter werden noch mit Borbehalt genannt, die bereits mitgetheilte Minifterlifte ift daber nicht ale definitiv anguseben.

Inwieweit die auswärtige Bolitit diefe neuefte fpanifche Minifterfriffs veranlagt bat, lagt fich aus den gur Beit vorliegenden durftigen Rachrichs den nicht mit genugender Sicherheit feftftellen ; auch nicht, ob die Minifterprafidentichaft Billaverdes als Protest gegen das von Silvela proflamierte Freundschafteverhaltnig mit Frankreich aufzufaffen

- Der lette Dbrenowitich. Mus dem Rudblid, den ber frubere ferbifche Minifterpräfident Dr. Bladan Georgjewitich in der "Butunft" veröffentlicht bat, ift nachftebenber Paffus von wefentlichem Intereffe :

Georgiewitich nahm feine Entlaffung auf die Bertundigung der Berlobung des Konigs mit Draga Mafchin. Er berichtet darüber wie folgt : "Sofort reichten alle Minifter meines Rabinetts und ich felbft telegraphisch Entlaffungegefuche ein. Ronig Milan aber fdrieb an feinen Cobn : "Richt ein Mufitfeldmebel, gefchweige denn der fleinfte Offigier der Armee, die ich gu befehligen die Ghre batte, durfte fie beirathen, die Guer Dajeftat heirathen wollen. 3ch lege meinen Offiziersdegen Gurer Majeftat ju Sugen." Die Divifionare von Belgrad und Rifc nahmen den Abichied, der Garbetommandant, die Generaladjutanten, ber Drbenstangler, der gange militarifche und givile Sofftaat, bis zum Leibargt herab, ichieden aus dem Dienft und alle, die der Konig zur Bildung eines neuen Minifteriums berief, fie alle, Staatsmanner aller Parteien, lebnten einmuthig und ohne Ausnahme den Ruf ab. Und als man ihm weitere Borftellungen machte, fchrie er, er merde fie gur Ronigin machen, und wenn das Blut porher in Stromen fliegen mußte. Da entichlog fich das gange Diffgiertorps ju einer Attion. Rachdem in allen Rafernen und Regimentern formlich darüber abgeftimmt und einftimmig erflart worden mar, daß eine folche Perfon wie Draga Dafcin von der Armee nicht als Ronigin

bingenommen merden fonne, befchlog bas gange Dffiziertorps, am folgenden Tage im Palais gu ericheinen, dem Ronig den Befchlug der Armee mitgutheilen und, wenn er auch den Bergweiflunge. fcrei feines gangen Seeres migachten follte, gemeinsam die Uniform abzulegen. Diefen Plan erfuhr man im Schlog. Man hatte nur noch eine Racht jum Sandeln: um jeden Preis alfo fonell ein Minifterium! Da alle Staatsmanner abgelehnt batten, bot man die Minifterportefeuilles jungen Subalternbeamten an, die man nach Ditternacht aus verschiedenen Cafe Chantants ins Palais holte. Und nun, Guropa, bore: felbst ein gewesener Stupschtina-Stenograph, felbst ein megen Unfabigteit entlaffener Legationsfefretar fünfter Rlaffe, felbft ein Dajor und Slugeladjutant Des Ronigs, felbft ein Berr, ber Draga's Braut-führer bei ihrer erften Sochzeit gewesen mar, einer ihrer Bermandten, und fogar der Prafident des Standesgerichtes, der im Attentatsprozeg jedem Wint des Ronigs gehorcht hatte und wußte, was ihn erwartete, wenn er einmal nicht parieren wollte ; felbft diese verzweifelten Eriftengen wollten nicht um einen folden Preis Minifter werden. Erft ale ihnen der Ronig ertlarte, der Prafident der Stupfchtina murde fein Trauzeuge fein, erlahmte der Biderftand diefer fleinen Beamten und das Sochzeitsminifterium (Alexa Jovanowitich, am 12. Juli 1900) tonnte gebildet merden. Und das Generaltommando der Armee ? Gin einziger nur entichlog fich gur Uebernahme : General Dimitrije Bingar Martowitich war der einzige Df. figier der ferbifchen Armee, der fich in diefen fürch. terlichen Tagen auf die Seite Dragas und ihres Geliebten ftellte. Aber freilich : Diefer eine hatte jest das Rommando über die gange Armee; und nun fpielte man das Pravenire und rief fammtliche Diffiziere in den Thronfaal, und bevor noch ihr Sprecher, ber General Gjutnitich, jum Bort gelangen tonnte, las ihnen der Ronig den Tert des militarifchen Treueides, den fie geleiftet hatten, por und fchritt dann aus dem Gaal."

Bum Schluß fpricht Georgiewitich Die ftimmte Behauptung aus, daß die Borlage an die Stupfchtina, den Ritodem gunjewiga gum Thronfolger auszurufen, icon fertig mar und daß bie Entlaffung bat - wenige Stunden vor feiner Ermordung.

- Die Bereinigten Staaten haben fürglich mehrere fleine Infeln an der englischen Mordtufte von Borneo in Befit genommen, die fie ale nach dem Friedensvertrage mit Spanien ihnen zugeborig anfeben. Bon englischer Geite wird aber Unfpruch auf die Berrichaft über diefe Infeln erhoben. Doch behauptet man in Bafhington nach einer Meldung der "Morning Boff" von dort, fie lagen weiter als drei Deilen von ber Rufte entferat und tonnten deshalb nicht gu Borneo geboren. Die Frage durfte einem Schiedsrichtercollegium unterbreitet merden.

Bie man der "Pol. Corr." fhington fchreibt, haben verschiedene europäische Regierungen ihren dortigen diplomatifden Bertretern die Beifung zugeben iaffen, fich aus eigener Unichaung mit den finanziellen und induftriellen Brehaltniffen der Bereinigten Staaten vertraut zu machen und zu diesem Zwede in eine engere Berbindung mit den Consulaten ihrer Nationalitat ju treten, ale dies bisher der gall mar. Es

beißt darüber :

Der italienifche Botichafter, Dagor des Planches, befindet fich gegenwärtig auf einer Studienreife durch den großen ameritanifchen Beften, die ihn bis nach Gan Francisto in Californien und dem fonell aufblubenden Seattle im Staate Bafbington führen und mabrend melder er die auf feinem Bege gelegenen italienienifchen Confulate infpiciren wird. Auch Baron Sternburg beabsichtigt, wie es beißt, eine Reife durch den Beften zu unternehmen und fich perfonlich von der Thatigfeit der deutschen Confuln in Chicago, St. Louis, Denver, San Francisco und gulett auch in Seattle zu überzeugen. Der deutsche Botichaf-ter hat fich nach seiner Rudlehr nach den Berei-nigten Staaten mit einem Stabe von Secretaren umgeben, für beren Babl hauptfachlich eine grund. liche vollswirthichaftliche Bildung Bedingung war. herr v. Sternburg forderte ferner, daß jeder der neuernannten Secretare eine Informationereife nach

den Sauptstätten ber Induftrie im Often unt mittleren Weften unternahm, ehe er ihn git activer Dienftleiftung in der Botichaft berangog Der fpanische Gesandte, herr Dieda, und be frangofische Botichafter, herr Infferod, werden wahr rend des Sommers gleichfalls ausgedehnte Studien und Infpectionereifen durch die Bereinigten Staaten unternehmen."

- Allerhöchfte Telegramme. Aus bas Gr. Majeftat dem Raifer vons Prafidenten des Komitees jum Bau des Dent male für den Sochseligen Raifer Alexander III. id Brtutet anläglich der Grundfteinlegung diefes Dent male überfandte Telegramm, geruhte Se. Ma je ft at dem General. Lieutnant Pantelejem gu ant worten :

Dante allen bei der Grundfteinlegun des Dentmals fur Meinen verewigten Bate Anwejenden fur ihre Gebete und Segent

Mitolai".

Auf das von G. R. S. bem Erlauchtell Chef des 7. Reuruffifchen Dragoner . Regiment Groffürften Bladimir Alexandrowitich Gr. Raferlichen Dajeftat anläglich des 100jabri gen Jubilaums des Regimente überfandte Teli gramm erfolgte folgende Allerhochfte An

Bitte den braven Reuruffen Meinen Dan für die bon ihnen geaugerten Gefühle un Meine Freude zu eröffnen, fie auf den Mano vern bei Pftom gu feben.

Mirolai." - Senatsenticheidungen. Die Rechte uni Pflichten der Tuppentheile und der Stadtverma tungen bei der Anweifung von Bohnungen, reft Rafernen werden, nach einer Erlauterung des D rigierenden Genate durch eine Allerhochft beftätigte Dislocation regulirt; falls hierbei die Trupper in Rafernen außerhalb des Beichbildes der Stad einquartiert merden, fo enthebt dieter Umftanb falls die Stadt in der Dislocation als Bohnor angegeben ift, die Stadtverwaltung nicht der Ber pflichtung, den Offizieren Bohnungen in natur angumgifen, umfomehr da die Offigiere nicht ver pflichtet find, ebenfalls in der Borftadt, wo fich bi Rafernen befinden, gu logieren.

Die Gouvernementeregierung hat nicht ba Recht, aus eigener Dachtvolltommenbeit priva! Martie und ahnliche Gtabliffements gu ichließen im Gegentheil tann die Schliegung derfelben, au Grund der Art. 1129, 1130, 1152, 1155 de Criminalgerichteverfahrens nur auf gerichtliche Urtheil bin erfolgen, mit Ausnahme eines einzi gen, im Art. 1152 angegebenen Falles, nämlich wenn es teine andere Möglichteit giebt, eine con Statirte Schadigung der Intereffen der Rrone & verhindern, aber auch in diefem galle muß di Berfügung der Kronebeborde einen temporaren bis gur enbgiltigen Enticheidung der Sache giltiger Charafter tragen.

- Der St. Petereburger Gefellichaft gu Burforge fur Rrante und arme Rinder ift, wi der "St. Det. herold" meldet, das ausschließlich Recht gemahrt worden, Befanntmachungen un Reclamen der Sandele- und Induftriefirmen i den Baggone 1. und 2. Claffe auf fammtliche Gifenbahnen Ruglands anzubringen. Diefes Pri vilegium wird der Gefellichaft unzweifelhaft bedeu tende Mittel zur Berwirklichung ihrer philantro pifchen Zwede guführen.

Mostau. Der hiefige General-Ronful be Bereinigten Staaten von Rord . Amerila ba foeben feiner Regierung einen Bericht über der Ausfuhrhandel Mostaus nach den Bereinigter Staaten vorgelegt. Rach biefem Berichte ift be betreffende Sandel in tontinuirlichem Auffdwung begriffen; fo betrug die Ausfuhr Mostaus nad Amerita vom 1. Juli 1900 bis jum 30. Jun 1901 3,747,000 Doll. und vom 1. Juli 1901

Im Albendroth.

Rafernen hat auf die Ginwohner eines mierenden Gindruck gemacht. Es find viele ftungen vorgenommen worden.

Sanger, 21. Juli. Den letten aus in eingetroffenen Meldungen zufolge haben ultanstruppen einen großen Sieg über ben ndenten davongetragen : zahlreiche Rebellen ben in Gefangenicaft. 40 abgeichlagene wurden nach Tetuan gefandt.

Angetommene Fremde.

Grand Sotel. herren: Blizensti aus m - Beitlin aus Emer - Afejem aus om - Blumberg, Ralfa und Tregubom aus — Balter aus London — Bolff aus — Saatom aus Batu — Schwabacher Burgburg - Schwachhofer aus Stuttgart ustiewicz, Rabinowicz und Siecztowsti aus bau — Blumenthal aus Petersburg und Sorer aus Bien - Dechtrang, Bor-

und Bobrow aus Barfhan. Dotel Mannteuffel. herren: Mund amer - Rahn aus Bitebet - Liffoweli Smolenst - Drlowsti aus Baricau -Imann aus Somel - Rotlar aus Petritau

cau Mint aus Bitebet. otel de Pologne. herren: Grun-aus Rromolow - Lowenftein aus Lod; galtowicg und Mon. Dito aus Petrifau -

ansti aus Konin — Jaruzalsti und Frau t aus Ralifd - Graboweti aus Biertow r. Spielvogel aus Bola-Arzoftopolsta --mann aus Bendzin - Peters aus Roln ombroweli, Leifermann und Aderberg aus au.

stehende Telegramme konnten Telegraphenamie theils wegen elhafter Adresse, theils aus en Gründen nicht zugestellt werden:

dagafanit aus Mostau — I. Richansti omen — halpern aus Radom — Jeruja-aus Rielce — Rotipti für Raczmarczyt hmielnit - Reznitom aus Grosny w aus Minst - Ralmenowicz aus Mos. Dubowsti aus Konolop - Brunn aus Detersburg - Rowinsti aus Dimoct aus Mostau - Rofenblum aus Chartom

tauerftrage 56 aus Mostau - Griliches aus Barfcau - Bimnawoda aus Barfcau - Rechter aus Frangensbad - Rabinowicz aus Somel - Uichemeti aus Prilut - Rogloweti, Peterfchul und Schwarz, fammtlich aus Barfchau - Ch. 3. Rlein aus Riga - Pefches aus Radom - Rathanson aus Rostow.

Inmertung: Perfonen, welche eine von den oben angegebenen Depefchen in Empfang nebmen wollen, find verpflichtet, dem Telegraphenamte eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Todtenlifte.

Rudolf hartmann, 2 Monate, Mito-

Diga Szezupat, 4 Monate, R. Roticie. Elabieta Sidler, 3 Monate, Rogmadoms sta Ne 26.

Bladyslama Zaborowsta, 6 Monate, Sabrnegna Ne 3.

Sofia Praybycin 3 Monate, Bidgew. Michal Similat, 5 Monate, Bidgem. Sofia Budzinsta, 10 Monate, Prze-

jazd Ne 84. Genofefa Barda, 2 Monate, Cegielniana Ne 92.

Leoladya Ruttoweta, 2 Jahr, Alexan. drowsta No 64.

Antonina Tadeufiat, 32 Jahr, R. Lagiewnicta Ne 5. Razimierz Raluszte, 4 Monate, Alexan-

drowela Ne 34. Selena Pentera, 6 Bochen. Dremnom. šta Ne 27.

Josef Schulz, 6 Monate, Lagiemnicta

Felig Bojtezal, 21/4 Jahr, Konftanty : noweta Ne 90. Boleslaw Bilmaneti, 1 3/4 3ahr, Rajtera Ne 28.

Maryanna Dlejnit, 14 3ahr, Bal. Ba. madzta Ne 3. Anna Racymaret, 13 Monate, Ciemna

Die Staat voan! vertaufs

rowsti aus Plock — Ferdwitz aus War.
— Stefan aus Mostau — Liebermann aus auf Kondon auf 3 Monate zu 93,75 für 10 Eftri.
— Lefas, Hotel Koler, aus St. Aubin auf Berlin aut 3 Monate zu 45,95 für 100 Mart.
rnier — Temtin aus Mostau — Petri.
auf Paris auf 3 Monate zu 37,324 für 100 **rancs.

Soll. Gulden.

Cheds:

auf Condon gu 94,40 für 10 Eftri. auf Berlin ju 46,30 für 100 Mart. auf Paris zu 37,60 für 100 Francs.

auf Amfterdam zu 78,25 für 100 Soll. Guld. auf Bien zu 39,50 für 100 öftere. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dan. Kronen. Die Staatsbant wechselt Kreditbillete auf

Coldmunge um in unbeschräntter Summe (1 Rol. - 1/15 3mperial, enthalt 17,424 Dolt

Goldmungen alter Pragung werden von der Bant angenommen :

Imperiale aus den Jahren 1886

ju 15 R. - . R. -1896 Salbimperiale aus den Jahren 1886—1896

Imperiale und Salbimperiale noch früherer Sabre, desgleichen Dutaten — nach dem Bertht des reinen Goldgehaltes, ohne Abgug der Webuhren für die Umpragung, wobei gerechnet wer-ben 1 Sol. der Munge - 5 Rbl. 05 Rop. und 1 Doli - 5 Rop. (abgerundet).

Sahrplan

auf den elettrifchen Bufuhrbahnen Lodg-Pabianice, Lody-Bgierg.

Binie Bod3 - Pabianice.

Abfahrt des 1. Buges aus Lodg um 7.00 frub Antunft in Dabtanice um 7.35 frub. Abfahrt des letten Buges aus Lodg 11.00 Abends. Antunft in Pabianice 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh. Antunft in Lodg 7.35 früh.

Abfahrt des letten Buges aus Pabianice um 11 .-Abends, Antunft in Lodg 11.25 Abends.

Augerdem courfiren taglich Special züge:

Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. fruh. Antunft in Lodz 6 ,, 15 12 " =0 Radits Abfahrt von Lodz Antunft in Pabianic 12 ,, 30 ,, Binie Bod 3-Bgierg.

Abfahrt des 1. Buges aus Lodg 7.00 fruh. An-tunft in Zgierg 7.35 fruh.

Abfahrt bes legten Buges aus Todg 11.00 Abends. Antunft in Zgiers 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Buges aus Zgierg 7.00 fruh. Anfunft in Bodg 7.35 frub.

pörung.

Der Ausbruch war auch nur niedergehalten. Denn k
r bie Galten das Herben, von Bodos Arm los und kog,
Hager ruhig zu bleiben, von Bodos Arm los und kog,
Hanger ruhig zu bleiben, von Bodos Arm los und kog,
Har Korribor entlang. Hinter der Thür ihres
verschwand sie. Errade als der junge Baron sich genäh
knirsche der Riegel vor. Bodo ließ die nach dem Drück
freckte Harden wieder fielen. Aber er war nicht im stande,
zu entfernen.

auf Amfterdam auf 3 Monate zu 77,50 für 100 | Abfahrt des letten Buges aus Bgierg 11.00 Abends. Antunft in Lodg 11.35 Abende.

Auger dem courfiren täglich Specialzüge:

Abfahrt von Zgierg 5 Uhr 50 Min. fruh. Antunft in Lodz 6 ,, 20 ,, ,, Abfaget von Lodz 12 ,, — Antunft in Zgiera 12 ., 30 Rachis.

An Bochentagen courfiren die Buge jede 20 Minuten auf der Linie Lodg-Bgierg und jede 30 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice; an Sonnu. Telertagen jede 10 Minuten auf der Linie Lodz-Bgierz und jede 15 Minuten auf der Linfe Lody-Pabianice,

woursbericht.

Berlin, den 22. Juli 1903. 100 - Rubel 216 DR. 05 Alfimo — Mt. 216 —

Bar | dau, ben 22. Juli 1903.

Berlin	905	-	10.	11,11	V	1	1	46	30
London	The same	1	1	1911	-	1		1019	47
Paris	400		300	40	OE	29	NI.	37	0.70
Wien	4							39	65

Sout. Gefdlechts und benerifche Krantbeiten

S. Lewkowicz.

Zachodniaftr. 33, neben ben Lombard. Sprechstunden v. 8-11 Bom. u. 5-8 Nachm. Für Damen von 2-3 Uhr. An Sonn und Feiertagen von 9—12 u. 5—8



Lodz, In. J. Margulies, Mikolajewska 29

Bitte n und saß dem hübs daron Eli

gwischer gwar gwar Dan er fich

E E Sie wehrte ab mit einer harten, edigen Bew heißen ?"

"Wirst Du mir das verlangte Bersprechen geben ?"
""Du mußt es mir geben."
"Bu Hagelegenbeit batter über die Angelegenheit des Gelfe freiem himmen auch Beute."
"Gib mir das Bersprechen !"
Er sah einen häßlichen Ausbruch drohen. Und obwohl nie Zeuge eines solchen gewesen, obwohl er kaum vor einer erst ihre hingebende Zärtlichkeit, wowen inderzeugt, das ju da könne in rafender Leidenschaft Worte hervorsprudeln, der gefühlt, war er auf einmal selft davon überzeugt, das ju da könne in rafender Leidenschaft Worte hervorsprudeln, der gefühlt, war er auf einmal selft davon überzeugt, das ju da könne in rafender Leidenschaft, der der gene hart um ihr Handelnt, bestimmendem Dulsen. Er wollte, daß sie schaben hulsen. Er wollte, daß sie schaben schapen gelang ihm. Sie schwieg und schrift Sauptes an seiner Seite dahin. Nur in dem stohm köhm ernden Athem staderte noch der wilde Klügelschag

Wenige Minuten später schiften Bodo und Zeniette langsam und schweigend durch den Hohmeg zurück, der die nächste Berbindung zwischen Dorf und Schloß bildete. Es war ein hibsiger Weg. Den am Rand der Boschung gab es einen Saum von Schlehdornund Brombeergesträuch. Die letzen verlorenen Blüten und die erften blaßgesärbten Früchte schimmerten gleichzeitig aus dem noch itestunen Laub hervor, das an einzelnen Stellen überschleiert war von zarten, weißen Fäden, die sich im Worüberstattern dort

Blüte und Frucht an gleicher Ranke. Sie hob stag auf die bon Blüte und brucht an gleicher Ranke. Sie hob sich auf die Zehenspissen und fatzte danach. Aber ihre Bewegung war wohl zu hastig gewesen. Sie hate in die Dornen gegriffen und zog eine geriste, saft zerkratie Sand zurück. Rosenrorte Töpflein zeigten sich an den weißen Fingern und gingen in breiterem Ausselnanderstädern den Weg

Bodo bemerkte es und sagte in abwesender Theilnahme: "D, Du hast Dich verletzt !" Es sab aus, als wolle er nach dem Händchen greisen, wie er es auf der Hochzeitsreise bei verunglückem Blix-ub ein paarmal gethan, die Wunden mit seinen Küffen thenraub ein paarmal gethan,

Die junge Brau legte aber rafch die Sand auf ben

garten Bruff arbeitete es heftig, ihre Lippen zuchten — in ihrer garten Bruff arbeitete es heftig, ihre Lippen zuchten — gleich werde ein Schrei daruber fortspringen, meinte man. Er schillte jedoch nicht auf, dafür war n aber tiesgefättigt davon die Worte: "Glaubst Du, daß ich vorhin nicht schlimmere Schmerzen habe ausklehen

muffen -! !" Bobos Stirn überfiel ein rother Streffen, gangfam, in aufge-Racheltem Trog, fentte er feine Augen zu den ihren nieder und

Derfeste herb, rauh : "Mas willft Du damit fagen —?"
"D. frage boch nicht fo," zischte der farblose Meine Mund. "Du weißt es ja recht gut!"
Bodo begnügte sich mit einem Achselzuden und den

"Wollen wir weiter gehen —?"
Zugleich schritt er wieder langsam vorwärts.
Sie hielt fich dicht an feiner Seite und ließ mit den Augen, aus denen abermals die grünlich goldene Flaume flach, spis und derstürch flach, nicht ab von der ftolzen Profillinie feines schonen

einem Wilden von neuem. Shre hohe Stimme erklang gedeck, gleichsam hinuntergedrücke und hineingezogen in den Wirbeisturm von wild widerstreitenden Ersühlen, der in ihr tobie.
"Ein Bersprechen? Nenne es."
"Du wirst das haus, aus dem wir eben kommen, nicht wieder

un einigenen.

Da drin brach es jest los wie Sturmwind, der an de gellte Schreien und Weinen, durch die Thürvorhänge, Dazwischen gellte Schreien und Weinen, durch die Thürvorhänge zwar aber noch immer so schreien und Weinen, durch deut, daß der junge Man gustammenguckte.

Rach einer Weile Klopste er an, und nachdem er sich nen raschen Blick überzeugt, daß kein neugierig horchendes gesticht in der Rähe sei, fragte er:

"Wildst und der Rähe sei, fragte er:
"Wildst und midde begaß er sich endich auf seine zweite Blick aus midde begaß er sich gulammengelunken in dem Lederesselfel vor seinem Schreibstig. Spanele Zinkeiten dusp ein. Da muße er sich dem dem dem Kahfeiten zu der sich dem Kahfeiten zu der Schreibstig ben gungen Tag unschlächen. Bodd er sich nobe die Thür die Edie den Rahfeiten zu gen — Als die Dämmerung hereindrach, begaß er sich nobe die Thür ihres Zinneles. Er sand sie eine weiße Wolfe gegen ihr tiese hinein in den lauschigen Kaum, au Einem Heiße Kilfse und berückendes Filigken und gelen, delten dei en einer bössen, au Einen beannten heiße Kilfse und berückendes Filigken und gelen, an seiner bössen, einer bössen, Bobo hatte auffahren wollen. Er bezwang fich jeboch und fagte langfam : "Du fprachft vom Erbitten eines Berfprechens. Danach Mangen Deine letten Worte aber mabrhaftig nicht. Sie trafen wie ein

Roman von Alfred Saffen.

。一

2

-

D

إندا

Sonntag Sonnabend, Se., täglich:

weltberühmten erin n der ünstel 20. eilfü mit ihrer Auftre hurmfei a Eroina mit ध्य (Größte 250

=

200

Senfation .

.

nnt ihrer Dogge Ker und des - **Zhurmfeilkinftler** hohen und 150 Tuß langen Thurmfeil, das ülen. Oreni, auf

dem 80 guß hohen und 150 den Teich gespannt

Aweite Borftellung 91/. 1thr.

Sen fationell

Seloursaht im Brillantseuerwert auf
n eigens an dem Fohrod angebrachten

o 2 Borftellungen. Entree Sonnabends
, an Wochentagen 25 und 10 Kop. Lour- und i an einem e b. Läglich te Korftellung 6½ Uhr.
Sen fationell
uhr Große Belocipeb Tour. und
Seil, wobei Mr. Oreni an einem
ref. Apparat arbeiten wird. Täglich
und Sonntags 30 und 16 Kop, o 91/2 uhr Große bem Seil, wobei d Trapey Apparat a und Sonnto Grife

anolorie Specialität: Gebru tvie 2 nad 1110 Zahrhunderts)

Pianinos mit flügelton von Abl. 290 an.

patent-Repetitions-eutsches Reichs Patent

Dianino mit Mechanit, Deu

euheit:

Repetitionsfähigfeit.

Unbegnenzte

Reparaturen,

Medizinal

Bester

Chemnitz Webschule Höhere

In

in Sachsen, re und Dust etzeichnerschule, sowie Borse sur mech anische Weberei, ertheilt in ndlichen Unterricht nach bewährter Lehrweise und 903 den 87. Zahrestens in den erweiterten, mit und näh urd Leift werkstätter- und Musterzeichnersch bächen der Webereignündlichen Unterricht nach bewährt et am 5. Ottober 1903 den 87. Jahrescurs in den vorzüglichen Maschinen und Lehrmitteln ausgestriteten Ranmelbung bis 20. Septemuteln ausgestriteten Ranmelbung bis 20. Septemuter 1903 erbeten. Pr

mitdisserM

Nur echt

.band orq

von 65 Kop, bis 1 Rbl. 20 Kop.

stets, frisch gebraunten

Vein-, Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handl

Thee-Biederl, d, Firms Wogan & Co., Moskau

Petrikauerett. 78, vis-k-vis d. Conditorei d. Hrn. Bonzkowski,

ebfcule. rium der höheren runo sieler, Stadtrath. Anmelbung bis zv. Anmelbung bis zv. Khemnis, im Inn 1903. Togs Das Directo

bei Bielitz, schlesische Beskiden Wasserheilanstalt pun Sanatorium 0

Lichtbäder. pun Luft-

hatte, erfulte er ihr nun durch fein Berhalten. Er blieb wirtlich , Lagers. dem Dorf und bem Saus des Dheims fern. Freilich beobachtete er insgeheim aufmertfam, ob Seanette auch Wort halte und taglich ihre Krankenbesuche mache. Sie that es. Er konnte ruhig sein. Benn eine Bendung jum Schlimmsten eintrat, so theilte sie ihm das bestimmt mit. Er konnte dann dem Oheim und — seiner Tochter aur Seite fteben.

Es war wohl sogar das Richtige, daß er nicht täglich vor die blaffe verweinte Marga hintrat! Wie sollte er dem unendlich ergreifenden Bild gegenüber feine Faffung bewahren! Bie follte er in bem Rampf, der doch beftanden fein mußte, der Ueberwinder

D, diefer Kampf! Ja, großer Gott, war es denn einer, wie das Schicffal ihn Menschenkraften jumuthen darf ?!

Sett befag Darga den Bater noch, wenn er auch tottrant iu Bett lag. Aber wenn fte erft vermaift daftand, wenn fte aus den großen, fconen Augen bilftos um fich blidie, mit ber febnfüchtig ausgestredten Sand in die leere guft griff - dann - dann follte er, der ihr gern Purpurteppiche unter die Fuße gebreitet, abgewandsten Gefichtes an ihrem Sammer vorübergeben? Richt den Schrei ausstoßen durfen : Marga, tomm ju mir, lag mich das Gergblut bin.

geben, Dir ju helfen, Du - Du - ?!

Es war ein übermenfclicher Rampf. Und Bodo wußte nicht wie das werden follte. Es galt, einen Berg ju überfteigen, deffen Stirn in fahlgelbe Bolten emporragte. Blige tonnten, fich bundert. fach treugend, herabzucken, die Bernichtung in allerlei Geftalt nieder. fturgen. Und fenfeits des Gipfels - ? Durfte er fich da ein blu. hendes Thal ertraumen ? Rein, da war das Fremde und Unbetannte, Ramen- und Befenlofe, vor dem ihn ichauderte.

3wölf Tage etwa waren fo vergangen. Seanette hatte bem Gatten morgens und abendt in ein paar fluchtigen Borten mitgetheilt, es ftehe unverandert um den Ontel. Marga mar von ihr nie mit einer Gilbe ermahnt worden, Raum, daß einmal der Rame der Tante Bertha fich in ihren worttargen Bericht verirrte.

Da führte eines Morgens der Bufall den Argt, der den Rranten behandelte, in Bodos Beg. Der alte herr tam gerade aus dem Dorf und wollte in den Birtichaftsgebauden des Schloffes nach dem Berband eines Reitfnechts feben, der von einem Pferd geschlagen

Der junge Baron fprach den behabig freundlichen Dottor an und fragte erft nach dem Rranten auf feinem eigenen Grund und Boden und dann nach dem Befinden des alten Mannes drüben im Dorf.

Das Geficht des Argtes wurde jehr ernft.

Der arme Röhler! Sein Tod tann febe Minute erfolgen. 3ch con geftern mittag geglaubt, das Ende werde eintreten, und auch mit der Frau Baronin, die gerade anwesend war, darüber geiprochen. Der alte berr bat eine unbeschreiblich traftige Ronftitu. Sonft führt ein folch tudifdes Nierenleiden gewöhnlich ion

Er tonnte feinen Sat nicht vollenden. Bodo batte ibn einfach fteben laffen und mar davongeffürmt. Als er an dem Gerrenhaus vorübertam, bemertte er Beanette auf der Terraffe.

Bedampft, aber voll bebenden Ingrimms, rief er ihr gu : "Beshalb hast Du mir gestern nicht gesagt, daß der Arzt stünd-lich den Tod des Ontels erwartet? Benn ich ihn jett noch lebend antreffe, so ist es ein Zufall." Seine Stimme versagte fast. "Saft Du etwa abfichtlich jo gehandelt, um mich in den Augen unferer Berwandten - jum Feigling ju ftempeln?"

Sollteft Du nicht besonders an zwei Augen denten ?" fragte Beanette gurud. Ihre Stimme fladerte drobend. Sie war gang weiß im Geficht geworden. 3m Ru war alle Gelbftbeberrichung, mit fle fich feit jenem erften fruumifchen Auftritt gewappnet, ber berflogen, da fie den Gatten unterwege fib nach dem Saus Des Dheims, in dem die fcone Couffne ihren Bauber

Bodo erwid rte auf den haaricarfen Angriff nichte. Er fturmte weiter, dem Partausgang ju, um möglichft bald das Dorf ju erreichen.

Jeanette geriet gleichfalls in fliegende Saft. Durch die nächfte Thur gewann fie in raschem Dahinhuschen das Innere des Saufes, raffte Sut und Mantel an fich und solgte dem Gatten — Bodo traf nun wirllich den Oheim nicht mehr lebend an.

Als er die Thur zum Rrankenzimmer öffnete, mußte der Aermste gerade seinen letten Seufzer ausgehaucht haben. Denn mit einem lauten, hellen Schrei warf sich die schlante Madchengestalt dort am Bett über den regungslosen Körper hin. Zugleich sant Tante Bertha

Das Beriprechen, das Bodo feiner jungen Grau verweigert | mit gefalteten Sand n in den großen Cennjugt am sopjenve von

Beigefter Rindesjammer und das ichlichte Gebet der Schwefter gaben bem Berblichenen das Geleit auf feinen Bing nach dem dunt. len Begirt, von dem wir nichte, fo gar nichte wiffen.

Erschüttert ftand der junge Baron an der Thur, und ihm war, als durfe er keinen Schritt weiter thun. Bas wollte er jest hier, nachdem er die beiden Bochen vorher, die gang gewiß Schmerzensund Sorgenwochen fondergleichen gewesen, ohne eine Frage und einen Gruß fortgeblieben? Geiner Frau hatte er den Borwurf zugeschleubert, fie habe ibn jum Beigling geftempelt ! D, er felbft hatte fich gu einem folden herabgewürdigt! Wenn fich nachber der braune Ropf fatigeweint von den friede-

umidwebten Riffen dort bob - durfte er dem Blid der hilftos fu-Ben Rinderaugen begegnen, ohne die marternden Biffe mutender Geloft-antlagen in der Seele zu fpuren ? D, welch ein Seld mar er, ein an den fich Furcht und Savel nicht beranwagten! Janer.

Stunden wurden in ihm lebendig, in denen er alle holdseligsten Blumen der Belt, zu Kranzen verschlungen, über dem braunen Scheitel dort gesehen! Seinen Sanden waren bie Kranze entblüht ! Das hatte er geträumt - gewollt !

Und nun ?

D Seld Du! Lebenstluger Seld - aber ohne die Beuchtfaule echter Lebensffarte !

Und nie wurde er auf folder Saule die flare Blamme entgunben ! Bu viel Sande hielten ibn davon gurud, Sande, die er nicht fortftogen durfte, weil fein eigenes Blut darin flog - Und zwei fleine Bande, in denen dies Blut nicht pulfierte, waren farter als alle anderen zufammen.

XIII

Aufhorchend gudte Bodo empor. Die Treppe berauf tam's in turgem, fcharfem Satt. Er tannte diefe Schritte.

Und ihm mar, ale muffe er ben Riegel vorfchieben und ihr, die da tam, den Gintritt vermehren !

Durfte er fie einlaffen in das ftille Totengemach? Roch weniger, als er felbst, hatte sie ein Recht dazu, hier zu fein. Auch
nicht das lofeste Band bestand, das fte mit dem Singeschiedenen ver-Inupfte. Gang gewiß nicht. Und wenn fie nach ber Sand feines vermaiften Rindes griff, um fie theilnahmenoll ju druden, fo mar das Heuchelei, schnobe Catweihung des schönen, trostbringenden Baretes Milleid ! Das sollte nicht geschen ! Roch einmal zuchte es ihm in den handen, den Riegel vorzuschieben. Aber da ging schon die Thur. Seanette ftand neben ibm, mit dem Antlig voll deidenichaftlich fpabender Gier, in den Mugen die grunlichgolbene

Sie begriff fofort, daß hier alles vorüber mar - fte fah aber auch, daß ihr Gatte noch festgewurzelt in ber Rabe der Schwelle verharrte, ohne den Beg gefunden zu haben gn dem ichonen Inienden Dadden dort. Gin fast fcmerghaft tiefes Aufathmen hob ihre Bruft. Ginen Augenblid preste fie beide Sanofla ben felt gegen die Schläfen, wie um fich vollends felbst zu beruhigen. Dann suchten ihre in Berlegenheit fich verdunkelnden Augen, mit dem Blid ftum. mer Abbitte darin, Bodos Beficht.

Er aber ftand abgewandt. Er tonnte ihren Blid jest nicht

Da erhob fich langfam, in ergreifender Burde, Tante Bertha aus dem Lehnftuble. Sie hatte ftill und gefammelt bas Todtengebet gesprochen. Run tam die Trauer auch ju ihr. Große Tropfen roll. ten ihr über das ernfte Geficht.

So trat fie auf Bodo und Beanette gu, und mahrend fie nach den Sanden griff, die fich ihr entgegenftredten, fagte fie halb-

"Ja, vor wenigen Minuten ift er geftorben. Es tam nicht unerwartet — und doch — und doch — I — Ich möchte Sie bitten, ber armen Marga jest Ihre Theilnahme nicht auszusprechen. Bir wollen ihr Zeit laffen, sich auszuweinen. Sie ift ein tapferes herz und wird fich dann in das Unabanderliche fügen. Laffen wir wir fie vorerft allein mit bem geliebten Todten - Darf ich die Bertichaften hinunter geleiten -- ?"

Borfichtig, ale muffe verhutet werden, einen Golafenden gu ftoren, verliegen die Drei das Bimmer. Man war im Blur angetommen.

(Fortfegung folgt.)

gum 30. Juni 1903 - 6,402,000 Doll. Die wichtigften Ausfuhrartitel ericheinen Delge und Galofchen.

Bibau (Durre.) In der Umgegend von a herricht, wie die "Lib Btg." mittheilt, ftarte re, fodaß in vielen Gefinden Baffer jum ten des Biebes angeführt werden muß. Die ernte ift portrefflich ausgefallen, besgleichen ift Rleeernte durche Better febr begunftigt. Das mergetreibe fteht bagegen nicht allzugut, ba bei ihm ftarter Regenmangel bemertbar macht. Wintergetreide hat fich ftellenweife ge-

Miga. In der Balt, Bochenichr." ver-60 ber Raiferlich Livlandifden Gemeinnütigen Detonomifchen Gocietat jum 1. Juli eingeten Berichten ein Refume über den Stand Ernteausfichten in Sin. und Eftland. Bir rehmen Diefem Bericht bas Rachftebenbe :

Das Sahr vefpricht im Augenblid fehr viel hat, was die Rlee- und Beuernte anbetrifft, Berfprechen bereits glangend gehalten. Das d war enorm gewachsen und die Bitterung der Ernte ungemein gunftig. Go ift heute, wo anderen Sahren taum mit der Seuernte begonmurde, ein großer Theil bereits in allericon. Qualitat geborgen. Die Commerfaaten ft ben Du chichnitt gut und febr gut. Größere Scha-De Mai verurfacht worden : der Boden ift fest. hlagen oder hat Saaten fortgespult, auch ein rig Lagertorn verursacht. Die vielsachen Strich. en haben im gangen genugend Feuchtigleit ge-cht, einzelne Striche aber haben zu viel Regen abt, die Gaaten faulen in den Riederungen, pere munichen fich dringend Regen. Doch icheinen ben. Gin jeder tann fich bei einer gabrt durchs nd an den icon beftandenen gefunden Feldern

Die aus dem Innern des Reich & importen Saaten teimen febr gut, ja oft beffer als partet, mas infofern ungunftig ift, als die Saat dicht gestreut worden und Lagerung eingetre-

Die Kartoffeln machfen ebenfalls gut ; allerige icheint die Saat nicht immer gang gefund wefen zu fein, fo daß dort, wo tein rafches Reien (infolge von allzugroßer Raffe etwa) ftattfen Klagen muß man nicht vergeffen, mit einem e hoben Maßitab in diesem Jahre gemeffen ro. Das Untraut gedeiht natürlich auch gut do verursacht bei den Hadfrüchten viel Arbeit. co Sommersaaten ichlecht und langsam gekeimt ben, ift das Unfraut recht erorudend geworden, Iber Genf hat fich dann unangenehm ausbilden

Gine gang befondere Freude hat der gandwirth ohl an feinen Roggenfeldern, die bei meift guter luthezeit eine Mittelernte verfprechen, tropbem im Fruhjage recht trift ausfahen. Wo die toggenfaaten febr gut aufgetommen, fteben bisweilen jon vor der Bluthe, gelagert. Es wird mehrch über Anzeichen von viel Muttertorn berichtet lebrige Ausschwigungen an den Aehren). Beinat war nicht in genugender Menge vorhanden nid es ift von einigen Firmen durchaus unbrauch. res Beug importirt morden.

Ausgezeichnet find die Mildertrage des Biebs, bei iconer Beide fich febr mohl veffindet.

Aeber die künftige Papstwahl

berben neue Gerüchte verbreitet, worüber gemeldet

Rom, 21. Juli. Ueber die Randidatur ottis wird von maggebender Seite mitgetheilt, fie erde febr unmahricheinlich, weil bas oftentative ervortreten fleritaler Finangtreife zugunften Des tarmelitertardinals im Rollegium febr peinliches luffeben erregte. 3m beiligen Kollegium gwerde otti um deswillen ichlechtweg der Borfenpapft enannt. Die Rampollianer werden, wenn fie sotti fallen laten mußten, Dipietro oder Sarto is Kandidaten aufstellen. Dipietro lei ein guter briefter, aber beschränkt in jeder Hinscht; wer an personlich kenne, begreife nicht, wie er den aurpur erhalten konnte. Sarto sei ein Rathsel, ber ein Rathiel, welches nicht ein Bort frango-ich fpreche und nicht in der Lage ware, mit den botiggaftern direkt zu verkehren. Beibe Randida-tren waren ein Nothbehelf, zu dem fich das Rol-

paris, 21. Juli. Bie verlautet, maren die anzösischen Kardinale feineswegs gewillt, für mielben Kandidaten ju ftimmen. Zwei gelten & Anbanger Rampollas, der angeblich ichon über 5 Stimmen verfügt. Gotti unterjagte tategorisch inen Freunden, irgendwelche Schritte gu feinen Sottis) Gunften ju unternehmen.

Rom, 21. Juli. Der Rammerer bat die

rbeiten jum Konflave mit 600 Arbeitern wieder ufgenommen. Die Arbeiten durften gut acht Tage

Paris, 21. Juli. Um den bestimmenden Einfluß auf oce Redaltion des Offerpatore Ro-tano, des papftlichen Amisblattes, ringen gegen-artig Rampolla und Dreglia. Rampolla tonnte isher die Publikation der Ernennung des Mon-gnore Folchi für den Poften des Konfistorial-fretars, der beim Konklave wichtige Dienste ju iften berufen mare, nicht durchsesen. Folchi, der Bruden Des Malers, der feinergeit die Tochter Don arlos', Donna Civira entführte, galt eine Beit-ing als bas Sinanggenie des Batitans, er war Bapfi Leo XIII. empfängt das heilige Abendmahl.



es, der dem Banquier Pacelli aus der papftlichen Raffe ungegablte Millionen ju nugbringenben Anlage gab. Ginige diefer Spelulationen gludten, andere, und zwar die wichtigften, icheiterten bauptfachlich infolge des allgemeinen Bonbanten-traces. Folchi fiel beim Bapfte in Ungnade. Rampolla fucht den fabigen Dann, beffen Loyalitat niemand bezweifelt, wieder in die Bobe gu bringen.

Bien, 21. Juli. Entgegen der Behauptung, der Tod Dius' IX. fei zwanzig Stunden lang gebeimgehalten worden, zeigen Telegramme, welche die Reue Freie Preffe am Abend des 7. Februar 1878 erhielt, daß der Lod fofert betannt wurde. Gin Brief aus dem Batitan an den Biener Runtius vom 4. & brugr meldet :

Der Papit bat fich munderbar erholt und ift imftande, allein im Zimmer herumzugeben. Die Anichwellung der Beine ift geschwunden; nach feiner eigenen Meugerung find die Beine wieder fo dunn wie gur Beit, als er Abbe mar. Die Bunden find jugebeilt mit Ausnahme einer eingigen, die abfichtlich offengehalten wird. Erft am fiebenten Tage, alfo drei Tage fpater, trat eine Berichlimmerung ein, und zwar fruhmorgens um 4 Uhr. Alle in Rom anwefenden Rardinale murden in den Batitan beichieden. Um 2 Uhr begann bie Agonie, um 5 Uhr 47 Minuten Radmittage verschied der Papft, und fofort festen die Bloden von Canti Peter gum Gelaute ein. Roch Abends verfammelten fich die Rardinale, um die erften Diepofitionen ju treffen. Um 3 Uhr war in Rom die Rachricht verbreitet, der Papft fei fcon geftorben ; fie erwies fich aber als falfc. Der damalige Leiburgt bieg Gecearelli ; die lette Delung reichte dem Papft Rardinal Bilio. Bilio, Pecci und Dipietro übernahmen die Leitung der Rirche bis jum Rontlave. Am Sterbebette weilte bis zulest Rardinal Panebianco. Bis jum Begrabnig des Papftes murden alle Tage die Gloden eine Stunde lang geläutet. Die Ergthur murde fofort nach dem Tode des Papftes gefchloffen. Die Leiche blieb dret Sage in der fixlinifchen Rapille und drei Tage in der Peterstirche aus-

Tages dronil.

- Mominiftrative Befteafung. Det Ginmohner des Lodger Rreifes Sofef Dranbpieti ift auf Anordnung des herrn Generalgouverneurs wegen Gebrauche eines Deffere im Streit mit einem Monat Boligeiarreft beftraft morden.

- Dispens von der Conntagerabe. Infolge der tritifchen Lage der Landwirthichaft und ber bevorftebenden brangenden Gentearbeiten hat der Ergbifchof Popiel die gefammte tatholifche Geiftlichteit im Ronigreich Dolen beauftragt, die Bauern behufs Beldarbeit von der Sonntagerube gu difpenftren.

Rur mabrend der Gottesdienfte an Sonn- und Beiertagen muß die Arbeit ruben.

Es ift dies ein fehr feltener Dispens, der nur durch die verzweifelhafte Lage der Candleute in diefem Commer veranlagt ift und durchaus gerechtfertigt ericeint.

Ein 100jabriges Pfarrei Bubilaum. Die in Rowofolna (Gulgfeld) am Sonntag Den

2. Auguft in Ausficht genommene Bubelfeier des 100jährigen Beftebens ber Detetirche Dürfte auch in Lody viel Intereffe finden. Bohnen doch in Lody recht viele in Gulgfeld geborene Gemeindemitglieder, die fich bier durch Gottes Gegen des Boblftandes erfreuen. Romofolna gebort gu den Bleinften aber alteften Gemeinden. Gelegentlich der Bubelfeier foll einem bisber von der Gemeinde ichmerglich empfundenen Uebelftande abgeholfen werden. Die Gemeinde war nicht im Stande, einen Konfirmandenfaal fur die aus ben gerftreuten Rolonien fich jum Unterricht verfammelnden Rinder ju erbauen, der Unterricht aber in der Ringe ift im Binter felbftverftandlich der Ralte wegen unmöglich. Die Gemeinde hofft, daß die in Lobs gegenwärtig wohnenden Gulgfelder, ale Rinder der Mutter-Gemeinde, ihrer geiftlichen Mutter am Tage ihres 100fahrigen Geburtstages freund-liche Spenden jumenden merden, um fo die Erbauung eines Konftrmandenfaales ju ermoglichen ober ju erleichtern. Die Daftoren Da nittus von der Johannisgemeinde und Gund. lach von ber Trinitalisgemeinde werden jede für Romofolna bestimmt: Subelgabe mit Dant ent-

Bie wir erfahren, wird am 2 Auguft der Detspaftor in der erften Feftrede die Geschichte der Begrundung und Entwidelung der Gemeinde vortragen. Die 2. Seftrede am Bormittage bat Daftor Gundlach und am Nachmittage Paftor Dietrich aus Lobe übernommen. Die Seftgottesdienfte werden, weil die fleine Rirde ubrausfichtlich nicht alle Beftgenoffen wird aufnehmen tonnen, im Freien, im Schatten ber partartigen Anlage por der Rirche ftattfinden und die gange Teier fich zu einem echten Boltstefte im beften Sinne des Bortes geftalten. Mit der Reftieier wird eine Rollette gur Grbauung des Ronftemanbenfagtes verbunden merdent Ble mir boren, wird auch der Lodger Rirchen Befang. Berein ber Erini. tatis-Gemeinde an der Subelfeier fich betheiligen. Alle Glaubenegenoffen aus Lodg, Bgierg, Alexandrow, Konftanty 10w, Begeging, Pabianice u. f. w. werden von der Jubilarin herglich einges

- In der Bohnung des Propftes Schmidl fand vorgeftern um 7 Uhr Abende eine Gigung des Baucomités der St. Stanislaus. Rirche ftatt, die einigen Detailfragen gewidmet war. Bor allem murbe darüber berathen, welches Material jum Bau der Pfeiler im Innern der Rirche verwandt werden folle. Anfanglich batte man fich fur Pfeiler aus Biegelftein entichieden, es fiellte fich aber bann beraus, daß folche wegen ber geringeren Eragtraft des Materials von größeren Dimenfionen fein mußten und folglich ben ohnebin icon nicht fehr reichlich borhandenen Raum noch unnöthig beengen wurden. Auch mit Bezug auf den Stil und die Afuftit wurden Biegelpfeiler fich weniger eignen als Pfeiler aus anderem Material. In zweiter Linie wurde dann Rlinter aus Grodzist in Betracht gezogen. Die Prüfung diefes Materials fiel zwar aut aus, doch erklarte sowahl der Biener Architekt Stern als auch der hiefige Baumeister Salolowsti, daß die Wahl dieses Materials immerhin mit einem ge-wissen Rifito verbunden sei. Beide Sachverstan-digen schlugen daber vor, die Pseiler aus Sand-stein aus Sydlowiec (im Gouvernement Radom) zu errichten, und dieser Ansicht schloß fich das Comité in seiner vorgestrigen Sigung an und be-

folog, die einschlägigen hiefigen und Birichauer Sirmen um Offerten betreffs Lieferung und Bear-

beitung des Sandfteins zu ersuchen. Bas die Thurme anbetrifft, fo warden fie bisher aus Grodzieter gepregten Biegeln gebaut. Da aber bas Material aus der Stengelichen Biegelei in Xamerow (bei Pabianice) in Gute und Preis dem obigen völlig aleich tommt, beschloß das Comité, von jest an die Biegel aus der lett-genannten Blegelei zu beziehen.

- Ateliernadrichten. Folgende Runft. merte des hiefigen Kunftmalers Berrn D & car Men er . Elbing find nach Schlug der Kunftausfiellung in Privatbefit übergegangen: "Benedig" und "hirfcheunft" erwarb Serr Sabritant Carl Schuit, "Mittelmeerftudie" Berr Baumeifter Barote, "Arabifcher Gieltreiber" herr Carl R und "Ilona" herr Carl Gifert.

Bon Lodger Perfonlichleiten malte der Runftler in letter Beit ein Portrat der Frau Daube fowie den verftorbenen Gogindufteiellen Friedrich BI-helm Schweitert. Die Biloniffe find von ipre-chender Aehnlichfeit und großer Plaftit. herr De er e Elbing bat fich ins Aus-land begeben, um das für die Stadt Danzig

bestimmte Portrat des Dberp afidenten von Gofler gu überbringen.

- Das Chauffee . 2Bettrennen der bieffgen Abtheilung der Rabfahrer Bereinigung Union", deffen Programm mir bereits fruber veröffentlicht biben, findet nunmehr beftimmt am Sonntag ftatt. Die Theilnehmer an diefem Ren-nen versammel fich am Sonntag grub 6 Uhr im Bereinslocal M tolaiftrage No 40; das Rennen beginnt um 8 Uhr. Anmeldungen von Theil-nehmern werden noch bis Sonnabend Mittag von dem Rapitan Beren Rruger, Detritauerftrage 36 141 entgegengenommen.

- Bom Roblenbandel. Dogleich die Roblengufuhr und damit auch die Preife in ben Engrosbandlungen langft wieder in normale Bab. nen gurudgetehrt find, finden fich immer noch ge-wiffenlofe Detailhandler, die fich den Korzec mit 1 Rbl. 80 Rop. bezahlen laffen und folglich an einem Rorgec 80 pCt. verdienen. Unter biefem Rauberin tem leibet naturlich nur die arme Bevölterung. - Um fo mehr mare es gu munfchen, daß den Ausbeutungegeluften der Rleinhandler auf diefem oder jenem Bege endlich ein Ende gemaht wurde.

- Sagelfdlag. In der Racht von Montag auf Dienstag gingen zwischen Sendziszow und Miedow im Gsuvernement Riele: Sagelichauer von ungewöhnlicher Deftigfeit nieder. Bon dem Umfang des Schidens, der dadurch den gandleuten jugefügt murde, erhalt man einen Begriff nach den Schilderungen von Augenzeugen, die ergablen, daß in den Baggons des nach Barfcau gebenden Paffagierzugs der S.oangorod-Dombro-waer Linie nicht weniger als 117 Tenftericheib en vom Sagel eingeschlagen wurden. Danach flingt es auch nicht unwahrscheinlich, daß einzelne Sagelforner, wie die Reifenden berichten, die Große eines fleinen Apfels erreichten.

- Untersuchungen über die Wirtungen bes Tabatgenuffes. Aus Diem port wird berichtet : Gettens ber ameritanifchen Regierung werden Borbereitungen getroffen für eine im nach. ften Berbft vorzunehmende eingebende miffenichaft. liche Untersuchung der Folgen Des | Tabatgenuffes auf die Funttionen ber Lungen, des Bergens, der Berdauungsorgane und den Gefammtorganisaus. Professo: Dr. Blep, der Chef des ftaatlichen Chemiedepartemente, ift gur Beitung der Berfuche auserfeben, welche mit 18 Individuen porgenom. men werden follen. Baprend des erfren Berfuchs. monats follen die Leute gar teinen Sabat betommen. Rich beffen Ablauf werden die Beute in drei Gruppen getheilt, nämlich in Raucher, Raus ende und Schnupfende, welchen in graduell fteigenden Quantitaten alle Arten von Bigarren, Bigaretten, Pfeifentabat, Rautabat und Sonupita. bat verabfolgt werden follen. Bibrend o.s letten Berfuchsmonates foll wie mahrend des erften Do. mates vollftandige Sabatabftinenz ftattfi iden. Dr. 2B len hat bereits Sanderte von Anmeldungen von Leuten empfangen, welche gern ale Berfucheobjette dienen möchten .

- Der Dann mit bem Steauße u magen. Ginen mabren Straugenmagen ficheint ein Dann gu befigen, beffen außerorde itliche & . fchichte in der letten Gigung der Parifer Acado-mie de medicine Dr. Monniot ergabite. Am 19. Mit trat in's Saint Josephe Sofpital ein junger Bauer ein, der über fo beftige Magenichmergen flagte, daß am 25. Buni eine Operation borgenommen werden mußte. Der dirurgi. fche Gingriff, den Dr. Monniot felber ausführte, forberte nua aus dem Magen des gandmanns Folgendes gu Tage : acht Raffeeloff il, von den drei 14 bis 15 Centimeter lang waren, eine Gabel mit drei Binten, den Gr ff diejer Gabel, einen anderen Gabelgriff, einen fpigen Ragel von 14 Centimeter Lange, einen anderen 7 Centimeter langen Rigel, eine Radel 6 Entimeter lang, einen Deffergriff und eine Deffertlinge, einen Soluffel, andere fleine eifenne Begenftande, im Gangen 25 Stud im Gewicht von 230 Gramm ! Dr. Mouniot legte feinen Collegen die gange Collection vor und berichtete, daß der Mann fich jest einer vorzuglichen Gefundheit erfreue. Als Matin feines unvernünftigen Thuns habe er die Abficht angegeben, fich zu töden, weil er von feiner Stief-mutter zu fchlecht behandelt worden jei. Dr. Monniot erklarte schließlich, daß die medicinische Literatur feines Biffens bisher einen ahnlichen Fall nicht aufweife.

der Ralifder Bahn wird in diefen Tigen noch einige Situngen abhalten, um bie bobe ber Entichadigung für einige expropriirte Grundfide . in Radogoeges, Zabienice und Alt. Roticie ju beftimmen. Abgefchatt find bisher 33 Befigungen, darunter in Radogoszcz 8, in Zabieniec 13 und in Alt - Roficie 17, und zwar murde den bisherigen Befigern folgende Entichadigung quertannt: fur einen Morgen in Radogoszes 1500 Rbl., in Zabienicc 2000-4500 Rbl. und in Alt. Roticie 3400-5000 Rbl., je nach der Lage und Claffifitation des Bodens

Das Mefrutencontingent, Stadt Lodg in diefem Sahr zu ftellen hat, beträgt 1004 Mann, gegen 782 im vergangenen Jahr. Die Loofung beginnt am 26.

tober.

- In Belenenbof tritt am Connabend eine Thurmfeilfunftlerin Donna Groin a im Berein mit dem Thurm feilt unft. ler Mr. Dreni zum erften Male auf. Gang befonderes Intereffe werden die Productionen der Donna Groina aus bem Grunde hervorrufen, als an denfelben auch eine vorzuglich dreffirte prachtige Dogge Theil nimmt und weil das 150 guß lange Thurmfeil in einer Sohe von 80 guß uber den großen Leich gespannt ift. Bemeitt fei hierbei, daß allabendlich 2 Borftellungen ftatifinden, deren eine um 61/2 Uhr, die andere um 94 Uhr beginnt. Bahrend der zweiten Borftellung merden fich die Runftler bei elettrifcher Beleuchtung und im Feuerwert produgiren.

- Rach dem Ratholischen Ritus wird in allen Rirchen bis jum Schluß des Conclave bei der täglichen Deffe das Gebet "pro eligendo summo Pontifice" (für den zu ermah.

lenden Sohenpriefter) gelefen.

Im Machtafpl des driftlichen Bohlthatigfeitevereine nachtigten im zweiten Biertel Diefee Jahres 5697 Perfonen (2332 Manner und 3365 Frauen), bavon unentgeltlich 72 Manner und 39 Frauen. Die Einnahme des Rachtaipls betrug in derfelben Beit 400 Rbl. 65 Kop. — Bei dem Unterzeichneten find folgende

Spenden eingegangen :

A. Für das evangel. Baifenhaus:

1) Bon Frl. C. Schapler gesammelt am Gedachtnißtage des Todes ihrer Schwefter 1 9861.

2) Durch herrn R. Geiler, gefammelt bei der Sochzeit des herrn Frohnel u. Br. Alma Bina Schmidt 9 Rbl. 20 Rop.

3) Bon Fr. Bugbaum 5 Rbl.

B. gur arme Bittmen:

Bon Br. Bugbaum 5 Rbl. C. Für Die Rantoratsichulen :

Befammelt bei einem Balbausfluge bes Immanuelvereine 22 Rbl. 544 Rop.

D. gur die Arbeit an Sfrael:

Gefammelt von 5 Perfonen pro Boche 10 Rop. — 14 Rbl.

Den freundlichen Gebern bantt berglich und

wünscht Gottes reichen Gegen R. Gundlad, Paftor. - Warnung vor der Auswanderung nach bem Fernen Dften. Die Hos. Bp." wird um die Beröffentlichung nachftebender Mittheilung erfucht : In Rugland herricht die Ueberzeugung, daß unfer gerner Often, brionders das Rmantungebiet, ein gelobtes Land ift, in dem jeder Untommende, wer es auch fei, fofort eine portheils hafte Beichaftigung findet und in turgefter Frift ein Bermogen erwerben fann. Diefe Meinung entstand zu der Beit, als mit der Offupation des Rwantun-Gebieis und mit dem Beginn des Baues der Ofteninefifchen Bahn thatfachlich eine enorme Rachfrage nach Arbeitetraften jeder Rategorie bestand. Im Laufe der letten funf Sahre haben Arbeitfuchende und Unternehmer das Gebiet geradegu überfdwemmt. Anfange fanden fie, wenn auch nicht immer fofort und leicht, irgend eine lohnende Arbeit, da das Gebiet in Anbetracht feines ichnellen Auffdmunges ber Arbeitetrafte beburfte. 3m Caufe der letten Beit haben fich in-beffen die Berhaltniffe wesentlich geandert. Ginerfeits find burch den enormen Buftrom von Bertretern aller nur möglichen Berufe die Bedurfniffe des Gebiets gededt; andererfeits ift angefichts der bevorftehenden Beendigung des Bahnbaues ber Beamtenetat ftart redugirt worden, fo daß gabireiche Perfonen ichon jest ftellenlos find. Dennoch treffen im Gebiet unausgefest immer und immer wieder neve Ginmanderer ein, die nicht nur teine bestimmten Aussichten haben, fondern fogar in der Beimath ihre oft febr guten Poften aufgegeben haben, um hier ihr Glud gu fuchen. Diese Personen gerathen in turger Zeit in bittere Roth und find den schwersten Entbehrungen ausgesetzt, da das Leben in Port Arthur sehr theuer ift. Aus diesem Grunde muffen Personen, die fich in Rmantun niederlaffen wollen, augerft vorfichtig fein ; fie follten nach dem Fernen Dften nur dann überfiedeln, wenn fie einen feften Po-ften dort haben oder über genügende Refervemit-tel verfügen, um fich einige Beit über Baffer halten zu tonnen. - Diretter Bertebr mit Roftow.

Richt unintereffant wird es für die gablreichen Reifenden fein, daß zwifden den in Frage tommenden Bahnen eine Ginigung guftande getom-men ift, der gufolge am 28. d. Die. ein biret. ter Bertehr gwifden Barfcau und Roftow am

Don eingerichtet werden wird.

- Unfalle. In der Wohnung des Beamten & an der Dlugaftrage Ne 37 verfchludte ein fiebenfahriger Knabe aus Berfehen eine Rupfermunge. Der Argt der Rettungeftation murde fofort gu Gulfe gerufen und mandte die geeigneten

Mittel an, um die Gefahr abzuwenden. Der achtzehnjährige David Buter, zur Beit

ohne Beichaftigung, murde auf der Romomiejeta-Strafe por dem Saufe Ne 24 von einem gaftma- ; gen überfahren und trug Berletzungen an den Beinen danon.

Un ber Ede der Ronftantiner und Bachodnia-Strafe murbe die 28jahrige Pauliue Mandelewicg, Frau eines Badergefellen, von einen unbefannten Individuum überfallen und erhielt einen fo heftigen Stodhieb über den Ropf, daß fie eine ichmere Berletung davontrug.

- Mergtiiche Behandlung der Arbeiter. Bie der Telegraph ous Petersburg meldet, follen die Fabritanten verpflichtet weeden, für die Roften der argtlichen Behandlung von Arbeitern, die an anftedenden Rrantheiten leiden, aufzu-

Rleine Chronif.

Inland.

- Sfaratom. In der Borftabt Potrowitaja bei Sfaratom muthete am 1. Juli Großfeuer, durch welches eine Bartentaramane, Getreideams baren und hunderte von Saufern eingeafchert und auch der Bagar bedeutend beschädigt murde. Seftiger Sturm behinderte die gricharbeiten. Der Schaden wird auf mihrere Millionen Rubel gefchätt.

- Rrementichug. Pferdetauf fur die bulgarifche Armee. Wie berichtet wird, find auch in Rrementichug bulgarifche Difficiere unter Bub. rung eines Dberften eingetroffen, um fur Die bulgarifche Armee großere Pfedeeintaufe vorzunehmen, wobei fie pro Thier durchfdnittlich 250 Rbl. bezahlten. Rach ihrer Ausjage haben fie von ihrer Regierung den Auftrag, 5000 Pferde

- Riffini-Nowgorod. In der vergangenen Boche ift das Dorf Beloferomo im Rifbegorober Rreis total niedergebrannt. Das Feuer murde angelegt und zwar ju der Beit, ale fich die arbeitefähige Bevölkerung bei den Beldarbeiten befand. Der Brand muthete den gangen Tag und erlofch erft dann, als ichon alles vernichtet war. Inegefamt fanten 120 Bohnhäuser und 100 Birthichaftegebaude in Afche.

- Mostau. Diefer Tage verungludte der mehrfache Millionar a. B. Ducham in der Rabe des Dorfes Kontina beim Baden in der Pachra. Die Leiche wurde erft nach mehrftundigem Suchen in einer Tiefe von 15 Arfchin aufgefunben. Der Berftorbene mar Meltefter der Rirche Baffili Reffarifti auf der Twerftaja und hat ein Alter von nur 42 Jahren erreicht. Er hinterläßt ein Bermögen von 4 Dill. Rbl.

- Bie der M. A." berichte', murde von Mostauer Gifenhandlern das Factum der Falfoung von Gifen feftgefiellt. Der galfdung unterliegt angeblich das fogenannte Sorteneifen, das bekanntlich unter der langandauernden Gientriffs befonders litt und deffen Preife aufs Meu. Berfte berabgedrudt worden waren. Die Falfdung ift nach genanntem Blatte baran ertenntlich, daß die Bruchftelle nicht eine gleichformige Daff e barftellt, fonbern eine Art Rapfel, die mit gewöhnlichem Gifen ausgefüllt ift. Die Berftellungsweise 3 Des Cellubers, Der ubrigens gutees Geicaft dabei machen muß, da gegenwartig auf dem Mostauer Martt Gugeifen mit 54-65 Rop. pro Pud, Sorteneifen aber mit 1 Mbl. 40-50 Rop. bezahlt mird.

- Erganzungerramen in der lateinifchen Sprache. In Anbetracht deffen, daß bor gablreiden Perfonen, welche die Abficht haben, in die medicinifchen Curfe für Frauen einzutreten, jedoch nicht dazu getommen find, in der feftgesetten Grift (vom 1. September bis jum 1. Mai) das Erganzungseramen in der lateinischen Sprache abzulegen - Bittgefuche um Abanderung ber bezeichneten Frift eingereicht worden find, bat das Minifterium der Bolfsauftlärung den betreffenden Bittftellerinnen geftattet, das Eramen in der zweiten hälfte des Monats August abzulegen.

- Auf die internationale Gifenbahnconferent, die in Munchen abgehalten werden wird, reiften die Bertreter ber Minifterien ber Begecommunication und der Finangen, der Staats-und Ptivateifenbahnen, fowie der Gefchaftsführer des internationalen Berkehrs 2.3. Perl.

Die erfte internationale ausftellung von Erzeugniffen aus Metall und Stein wird im November im Gebaude der Paffage in Petersburg eröffnet werden. Die Ausftellung wird mindeftens zwei Monate bauern. Die Reineinnahme ift gum Beften der Gefellichaft jur Fürforge für arme und Trante Rinder beftimmt. Die Ginfuhr ausländifchet Ausstellungsobjecte ift vom Finangminifter gollfrei gestattet worden. Für die für diese Ausftellung bestimmten Frachten ift auf den rufficen Gifenbahnen ein besonderer Bergunftigungstarif feftgefest, lant welchem die Erponenten, welche Die vollen Transporttoften entrichtet haben, das Recht genießen, ihre Exponate unentgeltlich gurud. aubringen.

- Schlafwaggons 3. Claffe (Suftem das Ingenieurs Gungburg) werden von heute ab in den Poffgugen Dr. 3 und 4 und in den Paffagiergugen Rr. 13 und 14 auf der St. Petersburg-Barschauer Bahn in den Bertehr gestellt. In jedem diefer Buge wird fich ein Schlaswaggon befinden, in welchem fur die Plattatte eine Buschlagegab. lung von 75 Rop. für die gange Strede von St. Petersburg bis Barichau erhoben merden mird, mobei ben Reifenden unentgeltlich Ropfliffen verabreicht

werden. Der Schlaswaggon weift drei Abtheilun- prattifchen Berth bei Feuerlofdungen auße gen auf : fur Raucher, für Richtraucher und für Damen.

Telegram me

Breslau, 21. Juli. Das Baffer ift bier überall im Sallen begriffen.

Großen Schaden hat das Baffer auch binter der Soneidemuhle und Parquetfabrit von Pohleng am großen Behr neben ber Univerfitatsbrude angerichtet. Richt nur die ftarte Ufermauer ift burdmublt worden, fondern auch ein Bebaude ift eingefturgt. Es war dies die an die Fabrit angrenzende fogenannte alte Cohmuble. Die Bluthen, die durch das Pohleng'iche Fabrilgebaude toften, gerriffen die atte Bohmuhle vollftandig, fodaß fie jest nur noch einen aus Balten und Biegeln gemifchten Trummerhaufen bildet.

3m Rreife Boblau fteben mindeftene 10,000 bis 12,000 Morgen gand unter Baffer, jahlreiche Familien find obdachlos.

3m Bereiche der Bafferbauinfpettion Glogau find folgende Deiche gebrochen : der Renteredorfer, der Beuthener, der Roltichbuicher, der Deutiche Bartenberger und ber Milgiger.

Pofen, 21. Juli. Der Raifer wird nach feiner Rudtehr aus Standinavien hier erwartet, wo er den Drt, an dem das projetirte Schlog gebaut werden foll, beftimmen wird. Gleichzeis tig wird eine Parade ber biefigen Garnifon ftatte

Stettin, 21. Juli. Bie Die "Stettiner Abendp." meldet flieg der auf der Rudfahrt von einer Ertrafahrt nach Dievenow begriffene, fart befeste Dampfer "Terra" geftern abend gegen 10 Uhr mit dem Poeliger Tourendampfer "bugo" gufammen. Letterer fuhr der "Terra" mit voller gabrt in den Bug und brachte ihr ein großes Led bei, fo daß fich die Rajuten fofort mit Baffer füllten und die Paffagiere fich nur mit Mube auf Ded retten tonnten. Der Rapitan ber "Terra" ließ bas Schiff fofort nach dem Bufammenftog rud. warts geben und dann mit voller Rraft auf die Biefen auflaufen, wodurch das Sinten des Schif. jes vermieden murde. Die Paffagiere fprangen theilweife auf den "bugo", theile murden fie von Booten und vorüberfahrenden Dampfern aufgenommen. Db Menfchenverlufte ju betlagen find, ift bis jest nicht feftgeftellt.

Effen (Ruhr), 21. Juli. Sonnabend nacht murde ber unverheirathete Schloffer Bachometi von einigen jungen Beuten ohne jebe Beranlaffung ar gerempelt und in dem darauf folgenden Bortwechsel durch drei Revolvericuffe getodtet. Die Thater murden verhaftet.

Rrefeld, 21. Juli. Gin ichmerer Unfall ereignete fich auf dem Schulhof des Gymnaffums. Bahrend der Pauje rannten beim Spiel zwei Quintaner berart mit den Ropfen gegeneinander, daß der eine infolge einer ichweren Gebirnericutterung verftarb.

Samburg, 21. Juli. Die Leiche bes Berliner Bantiers Schindler murbe in einem hiefigen Sotel mit durchicoffenem Bergen gefunden.

Bien, 21. Juli. Cardinal Grufda, Der Ergbifchof von Bien, und der papftliche Runtius Taliant begeben fich am Donnerftag jum Conclave nach Rom.

Deft, 21. Juli. In der Drifchaft Mocfa (Romitat Romorn) afcherte eine Feuerebrunft ungefahr 200 Saufer fammt den Rebengebauden fomie die fatholifche Rirche ein. Biel Bieh und Sabfeligfeiten find gu Grunde gegangen. Rur ein fleiner Theil des angerichteten Schadens ift burch Berficherung gededt. Qu de gelle

Paris, 21. Juli. 3m Part von Bincennes fliegen in der letten Racht zwei Bagen ber elettrifden Stragenbahn nach Rogent gufammen. In 30 Perfonen erlitten Berlegungen.

Bondon, 21. Juli. Das Königspaar ift nach Irland abgereift.

Salifar, 21. Juli. Auf einem Blug. fdiff brach ein größerer Brand aus, den die Mannichaften des deutschen Kreugers "Bineta" in ihren Asbeftangugen lofchten. Die hiefigen Teuerwehrleute, denen diefe Anwendung des Asbefts neu mar, fprachen fich über die Anguge und ihren ' Entwendung von 100 Gewehren aus ben ftabti-

Rom, 21. Juli. Beitere Berichte über b letten Mugenblide Leo XIII. befagen :

218 die Agonie begann, erhielten wegen befdrantten Raumes außer Dr. Lapponi und de Rammerdiener Dir Centra nur zwei Sauspralate und amei von den Reffen des Papftes Ginlag gu Sterbezimmer. Erft um 2 Uhr, ale man b Ende deutlich berannaben fab, murbe das gang Cardinals. Collegium eingelaffen. Alle fnieten an Sterbebett nieder. Der Papft mar vor dem Sol bei vollem Bewußtfein und ertannte die Cardinal tonnte aber nicht fprechen. 3m Bimmer berrich folde Sige, daß Die Cardinale obnmachtig murder Ploglich machte ber Papft frampfhafte Anftren gungen, fich zu erheben, fiel aber gurud und ma gleich darauf todt.

Rom, 21. Juli. Heber die letten Augen blide des Papftes werden noch folgende Gingelheite berichtet :

Um 23,4 Uhr hatte der Sterbende eines beftigen Erftidungsanfall, ber jedoch gludlich por überging. Rurg por dem Tode öffnete der Papi noch einmal die Augen und heftete einen langer Blid auf das versammelte Cardinalscollegium, Gegen 4 Uhr nahm der Todestampf ju, um Uhr 5 Minuten murde ber entfraftete Rorper von ftarten Schauern gefchüttelt und einen Augen. blid fpater conftatirten die Mergte den Sod.

Rom, 21. Juli. Seute Abend ift das Teftament des verftorbenen Papftes eröffnet worden, Rom, 21. Juli. Rach der heutigen Lage

fcheint es, daß die Papftmahl zwifden Banutelli und Di Dietro fdwanten mird.

Rom, 21. Juli. Konig Bictor Emanuel trifft Sonnabend bier ein und wird fich mabrend der gangen Dauer des Conclaves bier aufe

Rom, 21. Juli. Das Conclave beginnt am 31. Abends.

Am folgenden Morgen findet die erfte Bahlversammlung ftatt.

Rom, 21. Juli. Cardinal Dreglia bat fich durch fein mildes Auftreten die allgemeine Gympathie erworben.

Rom, 21. Juli. Cardinal Dreglia, der als Rammerer die Reprafentation ber apoftolifchen Refidenz übernommen hat, beabfichtigt eine Untersuchung einzuleiten, weil in den letten Sahren 30 Millionen Lire aus dem patitanifden Schat verschwunden find. Gine Perfonlichfeit, die im Berdacht bedeutender Beruntreuungen fteht, foll fofort aus dem Batitan entfernt werden.

Rom, 21. Juli. Getreu den von Pius IX. hinterlaffenen Borichriften, bat Dreglia meder ben Tod des Papftes der toniglichen Regierung mitgetheilt, noch ift er überhaupt in Beziehungen gu

Auf feinen Bunfch verbrachte auch Rampolla die lette Racht im Batitan.

Rom, 21. Juli. Die Leiche des Papftes wird in der firtinifchen Capelle ausgeftellt, gu ben Beerdigungs-Feierlichfeiten werden Ginladungen perfchict merden.

Rom, 21. Juli. Alle gaden und Gefchafts. locale find gefchloffen, die Illumination, die an läglich des Geburistage der Ronigin Margherita ftattfinden follte, murde fofort nach B:tanntwerden der Todesnachricht abgefagt. Der Petersplat wird von den Truppen befett gehalten.

Rom, 21. Juli. Die Mergte Lapponi und Mazzoni werben die Leiche bes Papftes beute Abend in Gegenwart von vier anderen Mergten einbalfamiren. Die irdifche bulle des Berftorbenen ift fo zusammengeschrumpft, daß die Buge nicht mehr gu ertennen find. Man fieht deutlich, wieviel der machtige Geift über den entfrafteter Rorper vermochte.

Ronftantinopel, 21. Juli. Das fei tens eines deutschen Blattes verbreitete Gerüch von einer Erfrantung des Gultans ift vollftandig

Coft a, 21. Juli. Burft Ferdinand ift nad Euginograd gereift, mo feine Rinder fich auf.

Sofia, 21. Juli. Die Rachricht von der

für Kataloge und Inserate

in wirkungsvoller Ausführung liefert:

chemigraphie u. Stereotypie

Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26. ruckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes.

hotographische Utelier

ift taglich von 9 Uhr frub bis 6 Uhr Rachmittags geöffnet.

Dläßige Preise. O-

Agenturgeschäft

UCHLI, Charkow

Gegründet 1895.

Bessere Vertretungen gesucht

Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

Canatorium Riesengebirge

Chreiberhau

Wassers und Lichtbäder. Massages, Diat. und andere orgas he Kuren. - Sommer und Winter besacht. - Prospekte gratis

Dirig. Arzt Dr. med Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr.



empfiehlt dem geehrten Publikum das Gummiwaaren - Geschäft von

Petrikauer-Strasse Nr. 33 folgende Specialitaten: =

Schuhwaaren

HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE

Emalische wasserdichte Stoff - Mäntel. Glassé, Saemisch, Englisch und Mocco.

Lin oleum-Wachstuch - Fabrikate

Ruftands und Bolens. 1/1, Stück bo Rop., 1/2, Stück 30 Rop. Houpt Riberlage bei H. Roslau.

Frische feinste

Albert's Filter,

Goldene Med ille London 193

Bor Rachahmungen wird gewarnt !

Bor Thymolfeife

vom Provisor
S. F. J ürgens, gelbe Fleden und übermäßiges Trausperiren, empsteht sich als wohltrechende Tois lettenseise höchster Qualität. Zu haben

in allen größeren Apotheren, Droguen-und Parfümertemaacen - hanblungen

bre Birtfamteit gu prüfen.

empfiehlt

A. Trautwein.

Wein-, Colonialwaarenund Delikatessen - Handlung Petrikauer-Strasse 73

ardzo tanto

do sprzedania

Hoffera, czarny (krótki). Bliższa wiadomość ulica Konstantynowska Nr. 23, w oficynie.

Umzüge, Berpactung und Aufbewahrung.

von Mobeln, wie Expedirung per Bahn mit verdedten und offenen Federrollmagen, unter perfönlicher Aufficht übernimmt

> M. Lentz, Bibgewsta-Str. 77

Biele Tausende Mark

tann Sedermann durch Betheiligung an einem gewinnbringenben Unternehmen bei sehr geringer Einlage (monatlich) nur Mt. 5 und Mt. 10.1 erwerben. Aussührliche Auskunft wird ertheilt durch E. W. F. PETERSEN, Lübeck. Geninerftr. 24a., Deutschland.

für Fenfterdetoration. Augenblicklich auf das Glas Auftleben. Langjährige Dauerhaftigfeit erprobt. 180 Mufter von 30 Rop. bis 1 Rbl. 50 Rop. pro Meter Die Breite 1/, Me'er, Haupt-Fabrit-lager im Frausöftichen Magazin in Barschau, Berg-Straße 8.

Sant, Gefchiechts- und vene-rifche Rrantbeiten. Zawadzła Ctraje Rr. 18. (Ede Bulczansta Nr. 1), Haus Grabensti. Sprechstunden: 9—12 Uhr Borm. und 6—8 Uhr Nachm., sür Damen v. 5—6 Whr Abends; Sountags nur von 9-12 Uhr.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines honen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen. -

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

. Ferner Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische, französische und spanische Weine.

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch Krimer- rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waaren-

u. Delikatessen-Handlung

Thee Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Tomaszow

(Mit Rechten eines Realgymnafiums) Die Aufnahme = Brüfungen beginnen am 18. (31) Avaust a. c. Gröffret werben mit Beginn bes Schuljahrs

Vorbereitungs : Classen und die 1., 2. und 3. Classe

Anmelbungen für die Aufnahme werben taglich in ber Ranglei Der Commergioule entgegen genommen.

in Lambrecht (Rhelupfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikautenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fliessend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist. Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh, Jansen.

MAN TAKKAKAKAKAKAKAKAKAKAKAKAKA Fabriks - Lager der Actien - Gesellschaft

Lodz, Petrikauerstrasse No 68



empfichit zu mässigen Preisen : Zimmer - Eisschränke Englische & Wiener Bettstellen. Stählerne & Feder - Matratzen. Kinder - Wagen & Velocipede. Wannen & Zimmer-Douchen. Haus- & Küchengeräthe.

zahlt keim Antauf von Gold, Silber u. Edelsteinen Das Juwelier-Geschäft von

Moritz Gutentag.



Breis nur 2 Rbl.

Bor bem Gebrauch. Große Reuheit! für Berren!

Für herren, die einen Werth auf elegante Fagon ber Beinkleiber legen, giebt es nichts befferes, als diefer neu erfundene

Alpharat "Altode"

Mit bemfelben tann man abgetragene Beintleider wieder wie neu herftel-Ien. Niemand follte verfaumen, fich diefen Apparat anzuschaffen. Bu haben bei

Gebrauch. GUSTAV ANWEILER. Lody, Ramrot. Strafe Dr. 1

Jnrjew - Livland.

Treffner's Privat-Knaben-Anstali

1. Kategorie

mit einer Vorbereitungsclasse und einer Pension.

Die Schüler werden zum Materitätsexamen, Eintritt in andere Schu len, höhere Lehranstalten und Militairdienst vorbereitet. Die Aufnahme der Zöglinge findet während des ganzen Schulsemesters statt. Da Alter hindert nicht beim Eintritt. Die Zahlung für Unterricht nebst Pension beträgt für das Schulhalbjahr 110 Rbl. Brüdern wird die Zahlung ermässigt. Der Unterricht beginnt am 18. August, Jederzeit nimmt Anmeldungen an und ertheilt mundlich und brieflich Auskünfte im eigenen Hause, in der Pferdestrasse No 2, in Jurjew - Livland Hugo Treffner.

abianice.

Sonutaa. den 26. Juli 1903. findet im Barten

órka das diesjährige

bes Babianicer Turn-Bereins, unter Betheiligung Turnern aus Lodz, Dombrowa, Zubardz, Zgierz, Konstantynow u. a. ftatt. Bormittag: Beginn & Uhr: Ginzelwettkampf

(R.d. Barren, Bferb, Springen, Steinftogen etc.) Radmittag : Ausmarich b'r Turner vom Bereinslotale nach bem Feftplage um 1/2 uhr. Beginn des Turnens um 2 Uhr.

- 1) Sectionswettkampf, Gerätheturnen ber Böglinge bes Pabianicer Turn = Bereins,
 - Fahnenspiel der Röglinge des Babianicer Turn . Bereing. Officielle Breisvertheilung.
- Maffenfreiübung mit Mufitbegleitung, 4) Rürturnen,

Byramiben mit bengalifcher Beleuchtung, 8) Tang auf dem Rafen.

Concert ber Privat-Rapelle bes herrn I. PROSNAK.

Entree: für Erwachsene 45 Cop., für Rinder und Schuler 20 Cop. Plage auf der Tribune (an Tischen) Rbl. 1. und 50 Cop., Sigplage am Turnplage 20 Cop.

Der Bertehr nach Loby wird von der eleftrifchen Bahn bis 1 Uhr Rachts aufrecht erhalten.

Meisterhausgarten.

ber Capelle bes Borobinofchen Leibregiments Seiner Doj ftat Al gander IU. unter Leitung bes Capellmeifters van Reerbergben.

Unfang 6 Uhr.

A. BAUM.

Stadtivalde

Garten-Restaurant

Vorzügliche Rüche.

fammiliche Beranftaltungen aratis

Cabinets mit befonderem Gingang. In den Cabinets Diefelben Breife wie im Reftaurant.

Bur Bequemlichfeit bes geehrten Bublitums ift Telephono rbinbung porbancen.

> Hochachtungsnoll ADOLF INIS

Garten des Grand - Sotels.

Seute und täglich von 1/28 Uhr Abends:

von ber haustapelle, unter Leitung bes Rapellmeifters herrn bans

Am Sonn- und Feiertagen auch Mittagsconcert von 1 Uhr an. Bei ungunftiger Bitterung findet bas Concert im Saale ft att.

Die Gisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

Metrikaner-Strafe 1 Betrikaner-Strafe 14 empfiehlt in großer Ausmahl: Wiener Regulier. Full-Samoware, Kaffeemaschinen, inlandische und Solinger Tischmeffer, Fleischmeffer, Scheeren, Bleischhadmaichinen, Burftfüller, Stahl- und Meffing. plätteisen, amerit. Wringmaschinen, Esschränke, Dfenvorsätzer, Tifche und Decimalwaagen, Mefferputmaschinen, emaillirtes Rüchengeschirre, sowie Brima Bertzeuge für Tifchler, Schloffer u. f. w.

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften uud Analysen gratis und franco durch den Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.

Furbach & Strieboll, Salzbrunn in Schlesien.

Gründlichen Unterricht in der

Doppelten

biplom. Lehrer bec Buchiührung Bibgemstas Gr. Rr. 61, (geg über der Ruffifchen Rirchei. empfängt tägl ch von 1—2 Uhr Romittage—und von 7—81/, Uhr Aben

Stellung u. Existenz durc brieflichen prämiirten Unterricht (3 ohne Vorherzahlung

Rechnen, Korrespondens, Kontorarbe Schönschrift, Stenographie. Bitte gratis Prospekt zu verlang Ersten Deutsches Handels-Lehr-Instit Otto Siede - Elbing, Preussel

Wohne jest: Nawrot. Strafe Mr. 22 Johannes B

Brivat-Polier

für Ginmouerung verschiebener Dam t. ffel mit Uebertiger, Brau-Ref Daschinen-Fundamente, Feuerungs lagen 2c. 2c.

Specialift für Caut, Befchled u. venerifche Rrantheiten, Rrotta-Strafe Rr. 4.

Sprechstunden von 8-2 und pon 6für Damen bon 5-6 Uhr.

bestehend aus 3 Zimmern und Riift per 1. Oltober a. c. zu vermiet Näheres Petrifauer Strafe M 1

Ein Galanterie- ni Colonialwagren Laden

ift Abreise halber zu verkaufen

Sommer . Bohnungt

Рета. 10, в л. Ивдатель Леопольд Вимерт.

Niederlagem in allen Apotheken und Mineralwasser- Handlungen. Девелево Пенсурою, г. Лодав 9 іюля 1908 г.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.